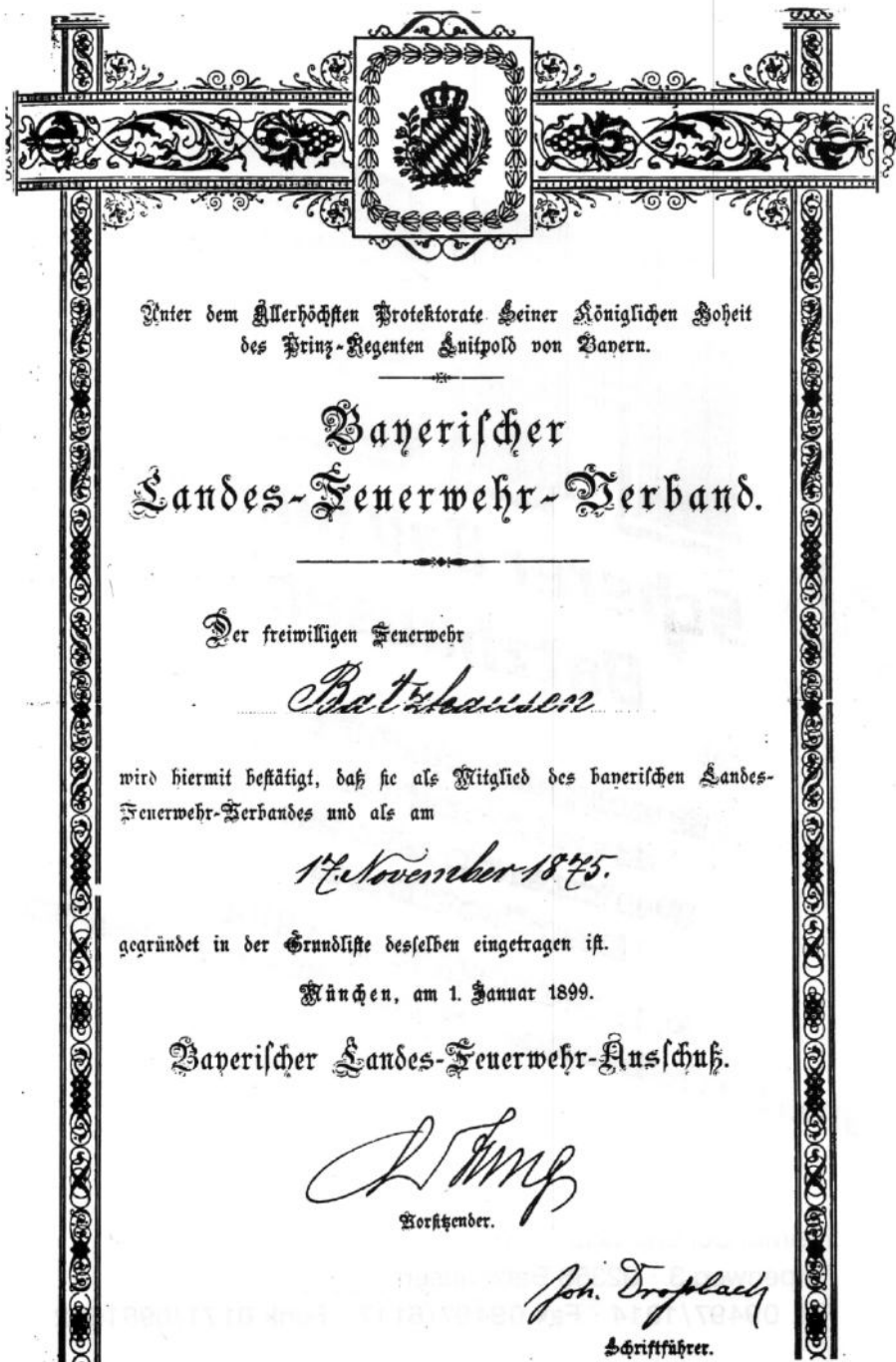




Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen

Noch vor gut 150 Jahren stand die Bevölkerung einer größeren Brandkatastrophe oftmals machtlos gegenüber. Eine organisierte Feuerwehr gab es weithin noch nicht. Mit teilweise primitivsten Mitteln mussten die Bürger versuchen, einen Brand zu bekämpfen.

Der Staat konnte auf die Dauer nicht tatenlos zusehen, wie durch verheerende Brände Jahr für Jahr ein enormes Volksvermögen ein Raub der Flammen wurde. Auch Batzhausen war hiervon des Öfteren betroffen und so wurden in der Vergangenheit zahlreiche Häuser ein Opfer der Flammen. Eine staatliche Förderung des Feuerschutzes gab es erst nach der Gründung des Deutschen Kaiserreiches ab 1871. Organisierte „Freiwillige Feuerwehren“ entstanden vielerorts während der Regierungszeit des Reichskanzlers Otto von Bismarck 1871 - 1890. Die Bevölkerung verhielt sich dabei jedoch größtenteils ablehnend, denn die Gemeinden, vor allem auf den Höhen des Juras, waren arm und der Feuerschutz kostete viel Geld. Erst als im Jahre 1881 König Ludwig II. von Bayern die Schirmherrschaft über alle freiwilligen Feuerwehren übernahm, änderte sich die Einstellung der Gemeinden. Jetzt schossen die freiwilligen Feuerwehren wie Pilze aus dem Boden. Die Behörden ihrerseits unternahmen alles, damit auch in der kleinsten Gemeinde eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen wurde.

Aus der Pfarrchronik von Batzhausen ist zu entnehmen, dass eine Pflichtfeuerwehr im Jahre 1868 gegründet wurde. Die Mehrheit der Jugendlichen und Männer von Batzhausen gehörten der Pflichtfeuerwehr an. Sieben Jahre später, am 17. November 1875 wurde die Freiwillige Feuerwehr Batzhausen gegründet und zum 01. Januar 1899 in die Grundliste des unter dem allerhöchsten Protektorat, Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern stehenden Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes eingetragen. Auch in unserem Nachbardorf Waldhausen gab es von 1919 bis 1945 eine Pflichtfeuerwehr.

Um dem Leser einen besseren Überblick über den Werdegang unserer Feuerwehr zu verschaffen, verzichtet der Verfasser über die chronologische Aneinanderreihung unterschiedlichster Begebenheiten in der Feuerwehr. Vielmehr wird nachstehend über den geschichtlichen Werdegang einzelner Teilbereiche in der Feuerwehr berichtet.

Technische Ausrüstung

Vor 1870 hatte Batzhausen nur eine Buttenspritze besessen. 1870 wurde eine neue Spritze angeschafft. Diese Spritze wurde noch von Hand betätigt. Bereits 1913 konnte das Gerät durch eine Spritze gehobeneren Standards ersetzt werden. Allerdings war auch bei diesem Gerät Handarbeit gefragt. Erst 1950 wurde die erste Motorspritze, eine TS 6 angeschafft. Diese Motorspritze wurde 1999 durch mühevolle Kleinarbeit wieder restauriert und ist somit auch heute noch voll einsatzbereit.



Die 1950 angeschaffte und von Klaus Meier renovierte Motorspritze mit passendem Anhänger aus dieser Zeit wird von einem Kramer K18M, Baujahr 1940, gezogen – gefahren von Gerhard Weidinger aus Waldhausen.

Beim Löschaufbau sind Josef Weismann, Ludwig Bogner und Willi Meier im Einsatz. Bereits 1966 konnte die 1950 angeschaffte Motorspritze durch ein Nachfolgermodell, eine TS 8 ersetzt werden. Diese Motorspritze nebst dem dazugehörigen Löschanhänger stellte ab 1966 das technische Einsatzgerät der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen dar.



Löschanhänger, angeschafft 1966 der FF Batzhausen. Gezogen wird der Anhänger vom 25 PS Hanomag der Gebrüder Peter, Mathias und Xaver Müller aus Batzhausen.

Die technischen Neuerungen seit 1966, sowie der unausweichlichen Materialermüdung über 25 Jahre Einsatz hinweg, machten im Jahre 1991 die Neuanschaffung einer Motorspritze der Firma Ziegler notwendig. Nach Einbau der neuen Motorspritze in den bereits 25 Jahre alten Anhänger reifte der Wunsch der Feuerwehrverantwortlichen der FF Batzhausen nach Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges. Auch die Gemeinde Seubersdorf, sowie die Führungskräfte der Feuerwehren im Landkreis sahen die Notwendigkeit einer solchen Anschaffung. Das Zünglein an der Waage war die zu dieser Zeit günstige Zuschusslage, weshalb unserer Wehr signalisiert wurde, dass die Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges im Bereich des Möglichen lag. Aus diesem Grund wurde am 20. Juli 1992 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, in welcher 50 von 52 anwesenden Feuerwehrkameraden für die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges stimmten. Am 13. August 1992 beschloss der Gemeinderat einstimmig die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges mit Wassertank (TSF-W) für die Freiwillige Feuerwehr Batzhausen. Nach ausführlicher Prüfung verschiedener Aufbauhersteller und der Einholung mehrerer Angebote wurde schließlich die Firma Ziegler mit der Lieferung des neuen Einsatzfahrzeuges beauftragt. Bereits am 9. Februar 1995 konnten 10 Kameraden der FF Batzhausen im Rahmen einer Werksbesichtigung bei der Firma Ziegler in Giengen an der Brenz (nahe Ulm) das fabrikneue TSF-W in Empfang nehmen. Dieses Fahrzeug erhielt dann am 30. April 1995 durch H.H. Pfarrer Bernhard Oswald den kirchlichen Segen. Das Fahrzeug wurde daraufhin umgehend in Betrieb genommen. Ausgerüstet mit einem 500 Liter fassenden Wassertank, einem Schnellangriff mit Schaumausrüstung, einer Komplettausstattung für vier Atemschutzträger, einer Beleuchtungsgruppe u.v.m. ist das Fahrzeug vielseitig verwendbar. Dies hat sich in zahlreichen Übungen sowie Einsätzen hervorragend bewährt und stellt neben dem neubauten Feuerwehrhaus den ganzen Stolz unserer Ortsfeuerwehr dar.



1995 wurde ein TSF-W angeschafft. Auf dem Bild Michael Krebs, Bernhard Diepold und Matthias Lutter als Atemschutzgeräteträger, Maximilian Wurm als technischer Hilfeleister, sowie Jürgen Schlierf und Klaus Meier mit dem Schnellangriff nebst Schaumausrüstung.

Den Verantwortlichen der FF Batzhausen war aber klar, dass das technisch gut ausgerüstete Fahrzeug nur eine Säule des örtlichen Brandschutzes war. Ein weiterer Teil war die gemeindliche Wasserversorgung, welche im Zuge einer Großübung im Jahr 2007 in Batzhausen beim Anwesen Kellmerer erprobt wurde. An dieser Übung waren nebst unserer Wehr auch die Feuerwehren aus Großalfalterbach, Kleinalfalterbach, Eichenhofen und Seubersdorf beteiligt. In dieser Erprobung wurde das Löschwasser ausschließlich aus dem öffentlichen Wasserleitungsnetz entnommen, was sich auch im Brandfall als ausreichend erwies. Nichtsdestotrotz stellte die FF Batzhausen noch im gleichen Jahr einen Antrag auf Erhalt und Sanierung des bestehenden Löschweihers, welcher vom Gemeinderat genehmigt wurde. Während die Gemeinde die Materialkosten übernahm, erbrachten die aktiven Mitglieder der FF Batzhausen die Arbeitsleistungen zur Sanierung unseres Löschweihers.



*Mit vereinten Kräften wird der
Löschweier saniert.*

Doch nicht nur der Schutz vor Feuer zählt heutzutage zu den Aufgaben einer Feuerwehr, auch die Hilfe bei Unwettern ist Teil unserer Aufgaben. So rückte unsere Wehr im Rahmen eines überfluteten Kellers in Waldhausen im Januar 2011 zu einem Einsatz aus, bei dem mit Hilfe der Tragkraftspritze TS 8/8 eine Garage leergepumpt wurde. Dies hatte den Zweck, das Aufschwimmen der Öltanks im angrenzenden Lagerraum zu verhindern. Dabei erlitt aber die Tragkraftspritze einen derart schweren Schaden, dass eine Reparatur unwirtschaftlich war, weshalb die Pumpe durch eine neue Tragkraftspritze PFPN 10-1000 ersetzt werden musste.



*Bürgermeister Eduard Meier,
Vorstand Günter Aurbach, Pfarrer
Roman Zierer, Kommandant
Matthias Lutter nach der Seg-
nung der neuen Tragkraftspritze
PFPN10-1000*

Mit der zunehmenden Zahl unwitterbedingter Einsätze, bei denen überflutete Keller auspumpen und Straßen zu reinigen waren, entschied sich die FF Batzhausen, mehrere Tauchpumpen und einen Nasssauger aus eigenen Mitteln anzuschaffen. Zunächst wurden diese Gerätschaften mit privaten PKWs zu den Einsatzstellen transportiert, da eine Lagerung im TSF-W aus Gründen des maximal zulässigen Gesamtgewichtes nicht mehr möglich war. Da sich diese Vorgehensweise als nur bedingt praktikabel erwiesen hatte, beantragte der damalige Kommandant Matthias Lutter bei der Vorstandschaft die Anschaffung eines Anhängers, welcher bewilligt wurde. Das neue Gerät erleichterte den Transport der Tauchpumpen, des Nasssaugers aber auch von Bindemittel zu den Einsatzstellen. Die Anschaffung wurde aus dem eigenen Vermögen finanziert. Die FFW Batzhausen versuchte bisher, auch bei weiteren Ausrüstungsgegenständen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Gemeinde Seubersdorf zu unterstützen. Weitere Beispiele hierfür sind die Beschaffung zusätzlicher Funkgeräte, einer Wärmebildkamera und einer akkubetriebenen Beleuchtung, welche entweder komplett oder teilweise aus Vereinsmitteln mitfinanziert wurden.



Das Jahr 2022 stellte für die FF Batzhausen in Bezug auf die technische Ausrüstung einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Feuerwehr dar. Am 04. Februar 2022 konnten Kommandant Matthias Lutter und weitere aktive Kameraden den Gerätewagen-Logistik GW-L1 „Florian Batzhausen 55/1“ nach Batzhausen überführen. Vorausgegangen war ein Konzept, welches gemeinsam mit der FF Seubersdorf, Kreisbrandmeister Christian Ferstl und der FF Batzhausen erstellt und schließlich vom Gemeinderat abgesegnet wurde. Dieses Konzept sah vor, das Fahrzeug dauerhaft in Batzhausen zu stationieren, um es der gesamten Großgemeinde weiterhin für den Feuerwehrdienst zur Verfügung zu stellen.



*Pfarrer Peter Gräff bei der Segnung des GW-Logistik.
Von links: KBI Christoph Knappe, KBM Matthias Lutter, KBR Jürgen Kohl,
Kommandant Rainer Böhm und Vorstand Klaus Meier.*



Zeitgleich mit der Konzeption des GW-Logistik begann im Jahr 2021 auch die Planung für die Ersatzbeschaffung des in die Jahre gekommenen Tragkraftspritzenfahrzeugs mit Wassertank (TSF-W), auch liebevoll Theo genannt. Die Freiwillige Feuerwehr Batzhausen legte dem Gemeinderat ein fundiertes Konzept vor, welches den Ersatz durch ein moderneres Mittleres Löschfahrzeug (MLF) vorsah. Dabei wurde besonderer Wert auf die vielseitige Einsetzbarkeit und auf die moderne Ausstattung des Fahrzeugs gelegt.

Das MLF wird über eine umfangreiche Ausrüstung verfügen, die den wachsenden Anforderungen im Feuerwehrralltag gerecht werden soll. Dazu zählt neben einem 1000-Liter-Wassertank, welcher für eine schnelle Brandbekämpfung notwendig ist, auch eine Schaumaustrüstung und ein Schnellangriffssystem, welches eine sofortige Wasserabgabe ermöglicht. Weitere Gerätschaften für die einfache technische Hilfeleistung sind ebenfalls vorhanden. Zusätzlich wird das Fahrzeug mit einem Lichtmast ausgestattet sein, welcher Einsatzstellen bei Dunkelheit optimal ausleuchten kann. Eine wesentliche Neuerung ist die Möglichkeit, die Atemschutzausrüstung bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle in der Mannschaftskabine anzulegen, um so im Ernstfall schnell einsatzbereit zu sein. Auf Grund des maximal zulässigen Gesamtgewichtes von weniger als 7,5 t ist für das Führen des MLF der Feuerwehrführerschein als Fahrerlaubnis ausreichend.

Die Detailplanung der notwendigen Anforderungen an das neue Fahrzeug erfolgte durch das ab 2022 gegründete Team „Ersatzbeschaffung“, das unter der Leitung des neuen Kommandanten Rainer Böhm stand. In dem Team arbeiteten durchwegs erfahrene Gruppenführer eng mit der Gemeinde zusammen, um die bestmögliche Lösung für die Wehr zu finden. Über mehrere Monate hinweg besichtigte die Gruppe Fahrzeuge verschiedener Aufbauhersteller, um die optimale Wahl zu treffen. Nach der Ausschreibung fiel die Entscheidung schließlich auf die Firma Ziegler, die von der Gemeindeverwaltung Seubersdorf im Dezember 2023 mit dem Bau des Fahrzeugs beauftragt wurde.



Das Team „Ersatzbeschaffung“ und Interessierte bei der Vorstellung des MLF der Firma Ziegler



Ausreichend Licht sorgt bei Nacht-einsätzen für mehr Sicherheit der Einsatzkräfte

Die Auslieferung des neuen MLF ist für Ende 2025 geplant. Mit diesem Fahrzeug wird die Freiwillige Feuerwehr Batzhausen künftig noch besser auf technische Hilfeleistungen und Brandeinsätze vorbereitet sein, um ihren Schutzauftrag für die Gemeinde optimal erfüllen zu können.

Mitgliederentwicklung

Leider sind aus der Zeit von 1875 keinerlei Gründungsunterlagen vorhanden. Ebenso fehlt das Protokollbuch. Nur ein Mitgliederbuch ist noch vorhanden. 1892 wurden die ersten Mitglieder eingetragen. Aus einem noch erhalten gebliebenen statistischem Bericht für den Landesfeuerwehrverband aus dem Jahre 1913 umfasste die FF Batzhausen unter dem 1. Vorstand Alois Dextl, sowie dem 1. Kommandanten Martin Frank 38 aktive Mitglieder, die in zwei Kompanien aufgeteilt waren. Über die vielen Jahre hinweg war der Mitgliederstand, u.a. bedingt durch die zwei Weltkriege, einem ständigen Wandel unterlegen.

Die Beliebtheit der Feuerwehr Batzhausen in der Bevölkerung ist vor allem in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen. Dies ist sowohl auf die vielfältigen Aktivitäten des Vereins bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, als auch auf die Ausbildung und die Arbeit der Mitglieder in der Feuerwehr zurückzuführen. Die Erfolge der Jugendfeuerwehr Batzhausen bei den Bundeswettkämpfen und die Arbeit in der Kinderfeuerwehr haben ebenfalls einen großen Anteil an der kontinuierlich steigenden Zahl der Mitglieder.

Konnte die FF Batzhausen zum 31.12.1999 noch einen Mitgliederstand von insgesamt 225 Personen vermelden, so stieg diese Zahl zum 31.12.2024 auf insgesamt 395 Mitglieder.

Einsätze

Im Wandel der Zeiten hat sich aus der ehemaligen Feuerwehr, die sich einzig dem Feuerschutz verschrieben hatte, mehr und mehr ein technischer Hilfeleister entwickelt. Bei der Sichtung der Einsatzberichte aus den vergangenen Jahrzehnten könnte über eine Vielzahl von Einsätzen unterschiedlichster Art berichtet werden. Auszugsweise soll im Nachgang über Großbrände im Ortsbereich aus den Gründungsjahren berichtet werden. 1887 brannten vier Häuser durch einen großen Leichtsinn ab. Jemand hatte mit einem Span unter das Bett geleuchtet. Im September 1908 brannte wiederum durch Unachtsamkeit das Haus von Zimmermeister Frank (heute Familie Paulus) bis auf die Grundmauern nieder. Im Juli 1918 zerstörte ein Blitzeinschlag die Scheune des Zimmermeisters Xaver Frank. Der nächste Einsatz erfolgte, als im April 1928 beim Schustergirgl (damals Meier Georg) die Scheune aus

unbekannter Ursache abbrannte. Einen wahren Großeinsatz hatte die Feuerwehr im September 1929 zu bestehen. So wird berichtet, dass in Pirkach eben im September 1929 ein Feuer ausbrach, das schließlich vier Wohnhäuser und fünf Scheunen, trotz dem Ankämpfen aller umliegenden Feuerwehren, in Schutt und Asche legte. Der Feuerwehreinsatz zog sich über mehrere Tage hin. Ein schweres Gewitter forderte seinen Tribut am 27. August 1992. In der Nacht gegen 2.25 Uhr schlug der Blitz in die Scheune des Anwesens Josef Müller ein. Durch das Eingreifen der Feuerwehren aus Batzhausen, Seubersdorf, Eichenhofen, Groß- und Kleinalfalterbach konnte das Großfeuer zumindest soweit eingedämmt werden, sodass die Rettung von 50 Rindern und 8 Schweinen gewährleistet wurde. Das Gebäude selbst, die eingelagerten Erntevorräte, sowie die untergestellten landwirtschaftlichen Geräte wurden ein Raub der Flammen.



Die Überreste der Scheune von Josef Müller am Tage nach dem Großbrand. Neben der Feuerwehr sind viele fleißige Helfer mit dem Aufräumen der Brandstelle beschäftigt.

Nur 14 Tage später wurde Batzhausen von einem erneuten Großbrand heimgesucht. Diesmal traf es das landwirtschaftliche Anwesen von Johann Sedlmeier. Ausgehend vom Futterstock in der Scheune breitete sich das Feuer über die Stallungen, den Nebengebäuden, der Scheune und schließlich dem Wohnhaus aus. Nur dem abermals massiven Eingreifen der Feuerwehren aus Batzhausen, Seubersdorf, Groß- und Kleinalfalterbach, Eichenhofen und Parsberg war es zu verdanken, dass das Wohnhaus im Wesentlichen gerettet werden konnte. Auch das untergestellte Vieh konnte vollständig gerettet und in Sicherheit gebracht werden. Einzig die eingelagerten Erntevorräte und die Nutzgebäude wurden arg in Mitleidenschaft gezogen.

Das Fatale an den beiden zuletzt geschilderten Brandfällen war jedoch, dass die Alarmierung mittels der Feuerwehrsirene in Batzhausen nicht möglich war. Wie es der Zufall so will, wurde eben in dieser Zeit das ehemalige Schulhaus zu einem Kindergarten, Pfarr- und Schützenheim umgebaut. Zudem sollte auf dieses öffentliche Gebäude die ehemals auf dem Wohnhaus von Xaver Müller installierte Sirene umgesetzt werden. Bedingt durch die Umbaumaßnahme waren noch nicht alle Anschlüsse funktionstüchtig, was schließlich die dringend notwendige Alarmierung unmöglich machte.



Die von den Flammen zerstörte Scheune und das angrenzende Wohnhaus von Johann Sedlmeier am Tag nach dem Großbrand.

Seit den verheerenden Bränden 1992 wurden die Bürger im Schutzbereich der Feuerwehr Batzhausen glücklicherweise von größeren Brandeinsätzen verschont. Trotz dieser erfreulichen Bilanz waren die Einsatzkräfte dennoch regelmäßig gefordert. Vor allem Unwettereinsätze, Brände in der näheren Umgebung und technische Hilfeleistungen bestimmen das Einsatzgeschehen.

Dank der modernen Ausstattung, insbesondere des Tragkraftspritzenfahrzeugs mit Wassertank (TSF-W) konnte die Feuerwehr Batzhausen auf unterschiedlichste Einsatzszenarien vorbereitet reagieren. Das TSF-W ermöglichte es bei Einsätzen mit Atemschutzgeräten und bei Bränden, die eine sofortige Wasserversorgung erforderten, schnell und effektiv zu handeln.



Garagenbrand in Parsberg, Atemschutzgeräte-träger aus Batzhausen beim Auffinden von Glutnestern auf der Drehleiter Parsberg

Besonders bei den zunehmend häufiger auftretenden Unwetterlagen leistet die Feuerwehr wichtige Dienste. Umgestürzte Bäume, überschwemmte Straßen und vollgelauene Keller wurden professionell und rasch abgearbeitet. Das fachliche Können und die technische Ausrüstung der Feuerwehr half, in solchen Situationen die Sicherheit und das Wohl der Bürger zu gewährleisten.

Rückblickend zeigt sich, dass die Feuerwehr Batzhausen stets einsatzbereit und ein verlässlicher Schutz für die Menschen in der Region gewesen ist. Dies konnte nur durch die kontinuierliche Ausbildung und durch regelmäßig abgehaltene Übungen für den Ernstfall gewährleistet werden.



Anhaltender Starkregen sorgte am 05. und 06. Juni 2021 für überschwemmte Keller und überflutete Straßen. Das Bild zeigt die Überschwemmung der ST2660 bei Batzhausen

Die Feuerwehr Batzhausen legt seit jeher großen Wert auf eine fundierte und regelmäßige Ausbildung ihrer Einsatzkräfte, um im Ernstfall schnell und kompetent handeln zu können. Fachwissen und praxisnahe Fertigkeiten sind die Grundlage für den erfolgreichen Verlauf eines Einsatzes. Um dieses Wissen stets abrufbereit zu halten, ist kontinuierliches Üben, sowie das Aus- und Weiterbilden unverzichtbar.

In regelmäßigen Abständen finden deshalb Übungseinheiten statt, die das breite Spektrum möglicher Einsatzlagen abdecken. Diese Übungen variieren in ihrem Umfang: Neben kleineren Schulungen im eigenen Feuerwehrgerätehaus, bei denen gezielt bestimmte Themen wie Erste Hilfe, Fahrzeug- und Gerätekunde oder Atemschutzausbildung behandelt werden, stehen auch komplexere Einsatzszenarien auf dem Programm.



Aufnahme nach einer Feuerwehrrübung am 25. Oktober 1942. Von links: Hess Alois (Bruder von Hess Ignaz), Diepold Karl, Dess Johann, Böhm Thomas, Reinwald Josef (Kommandant, Großvater von Sedlmeier Johann), Riehl Andreas, Schmitt Ludwig (Bruder von Weidinger Julia), Diepold Josef (Bruder von Diepold Karl), Lang Max (Bruder von Listl Agnes und Mendl Elfriede)



Übung von 2024: Technische Hilfeleistung mit Alarmmeldung „Person unter Baum“

Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung sind dabei die Großübungen, die gemeinsam mit den umliegenden Feuerwehren durchgeführt werden. Diese Übungen haben zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Wehren zu stärken und das Zusammenspiel im Ernstfall zu optimieren. Dabei werden oft realitätsnahe Einsatzlagen nachgestellt, um den Ernstfall so gut wie möglich zu simulieren. Ob Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen oder Unwetterlagen – die verschiedenen Szenarien fordern die Einsatzkräfte heraus und helfen, Abläufe zu trainieren.



2021 Großübung in Seubersdorf: Angenommener Wohnungsbrand mit den Feuerwehren Seubersdorf, Parsberg und Batzhausen

Das Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) der Feuerwehr Batzhausen ist auch Teil des Hilfeleistungskontingents des Landkreises Neumarkt. Dieses Kontingent dient dazu, bei größeren Schadensereignissen oder Katastrophen überregional schnell und effizient Hilfe leisten zu können.

Am 09. Juni 2018 beteiligte sich die Freiwillige Feuerwehr Batzhausen im Rahmen eines überregionalen Einsatzverbundes an der Katastrophenschutzübung „Roter Eber“. Diese Großübung, die als die bislang größte ihrer Art in Ostbayern galt, diente der Vorbereitung auf Ernstfälle im Katastrophenschutz. Gemeinsam mit weiteren Feuerwehren des Landkreises Neumarkt wurde das realitätsnahe Szenario eines ausgedehnten Waldbrandes geübt.

Zum Einsatz kamen modernste Einsatzmittel, darunter ein Löschpanzer sowie Hubschrauber mit Löschwasser-Außenlastbehältern. Die zentrale Aufgabe der beteilig-

ten Feuerwehren aus dem Landkreis Neumarkt bestand darin, diese Einsatzmittel kontinuierlich mit Löschwasser zu versorgen, um die effiziente Bekämpfung des Waldbrandes zu ermöglichen. Diese Übung verdeutlichte die Bedeutung einer reibungslosen Zusammenarbeit im Katastrophenfall und trug zur Optimierung der Abläufe im Katastrophenschutz bei.



*2018 Katastrophenschutzübung in Chamerau:
Warten auf den Auftrag zum Aufbau der Wasserversorgung*



2018 Katastrophenschutzübung in Chamerau: Einsatz eines Löschpanzers

Solche Übungen sind entscheidend, um im Ernstfall schnell und koordiniert agieren zu können – sowohl auf lokaler, als auch auf überregionaler Ebene.

Durch diese Kombination aus intensiver Ausbildung, kleineren Übungseinheiten und gemeinschaftlichen Großübungen bleibt die Feuerwehr Batzhausen stets einsatzbereit und gut vorbereitet auf jede Herausforderung. Die regelmäßige Praxis gibt den Kameradinnen und Kameraden die Sicherheit, auch in stressigen und gefährlichen Situationen besonnen und professionell zu handeln – zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger.

Leistungsabzeichen als fester Bestandteil der Feuerwehr Batzhausen

Ein fester Bestandteil der Feuerwehr-Ausbildung in Batzhausen ist das Ablegen von Leistungsabzeichen. Diese Prüfungen stellen nicht nur eine wichtige Möglichkeit dar, das Wissen und die Fähigkeiten der Einsatzkräfte zu festigen, sondern auch, sich stetig weiterzuentwickeln um im Ernstfall optimal vorbereitet zu sein. Zwei herausragende Erfolge in den letzten Jahren sind dabei besonders hervorzuheben: das Ablegen des Leistungsabzeichens „Die Gruppe im Löscheinsatz – Variante 3“ sowie das Ablegen des „Gemeindeabzeichens“.

2016: Pionierarbeit beim Leistungsabzeichen im Löscheinsatz

Im Jahr 2016 gelang der Feuerwehr Batzhausen eine bemerkenswerte Leistung: Sie war die erste Feuerwehrgruppe im gesamten Landkreis Neumarkt, die das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz in der Variante 3“ ablegte. Diese anspruchsvolle Variante basiert auf einem geplanten Innenangriff unter Atemschutz und stellt höchste Anforderungen an das Zusammenspiel der Gruppe, sowie an die körperliche Fitness und Fachkenntnisse der Einsatzkräfte.

Treibende Kraft hinter diesem Erfolg war 2. Kommandant und Schiedsrichter Bernhard Diepold, der die Gruppe mit viel Engagement und Fachwissen durch die Vorbereitungen führte. Dank seines unermüdlichen Einsatzes konnte die Gruppe diese Herausforderung erfolgreich meistern und neue Maßstäbe in der Ausbildung im Landkreis Neumarkt setzen.



Bernhard Diepold (rechts) in der Funktion als Schiedsrichter überwacht den Löschaufbau und die Befehle der Gruppenführerin Lisa Tannenberger

2017: Das Gemeindeabzeichen – Erfahrung zählt sich aus

Ein weiterer Höhepunkt in der Ausbildung der Feuerwehr Batzhausen folgte im Jahr 2017, als das Gemeindeabzeichen in der Feuerwehr Batzhausen Einzug hielt und eine Gruppe dieses Leistungsabzeichen mit Erfolg ablegte. Die Anforderungen für dieses Abzeichen stellen sicher, dass es nur von erfahrenen Feuerwehrleuten erworben werden kann: Die Teilnehmer müssen die Stufe 6 (Gold-Rot) erreicht haben und mindestens 45 Jahre alt sein.

Für die „früher Geborenen“ war dies die ideale Gelegenheit zu zeigen, dass sie ihr erlerntes Handwerk nicht verlernt hatten. Mit langjähriger Erfahrung und bewährten Kenntnissen meisterten sie diese Herausforderung souverän und bewiesen einmal mehr, dass Erfahrung in der Feuerwehrarbeit von unschätzbarem Wert ist.



Gemeindeabzeichen mit den „früher Geborenen“

von links: Peter Betz, Ruppert Geissler, Kreisbrandmeister Jürgen Kohl, Johann Böhm, Karlheinz Baierl, Alfred Eichenseer, Günter Aurbach, Ludwig Strobl, Albert Setzer, Andreas Aurbach, Robert Gottschalk, Josef Eichenseer, Josef Schlierf, Xaver Müller, Alfons Geitner, Harald Tannenberger, Karl Hess, 1. Kommandant Matthias Lutter, 2. Bgm. Alwin Semmler, 2. Kommandant Bernhard Diepold, Schiedsrichter Daniel Götz

Diese Erfolge zeigen eindrucksvoll, dass die Ausbildung bei der Feuerwehr Batzhausen sowohl junge, als auch erfahrene Kameraden fordert und fördert. Sie stellt sicher, dass die Wehr jederzeit gut aufgestellt ist, um den Anforderungen des modernen Feuerwehrdienstes gerecht zu werden – sei es bei einem Innenangriff unter Atemschutz oder beim souveränen Beherrschen des traditionellen Handwerks der Brandbekämpfung.

Die Feuerwehr Batzhausen wird auch in Zukunft stolz auf diese Erfolge zurückblicken und ihre Ausbildung weiterhin auf hohem Niveau fortsetzen.

Freundschaft zwischen Kindergarten und Feuerwehr Batzhausen

Seit der Eröffnung des Kindergartens in Batzhausen im Jahr 1993 besteht eine enge und herzliche Verbindung zwischen der Leitung der Kindertagesstätte „Haus Johannes“ und den Verantwortlichen der Feuerwehr Batzhausen. Was zunächst als Zusammenarbeit beim jährlich stattfindenden Martinszug begann, entwickelte sich schnell zu einer umfassenderen Partnerschaft, die vor allem den Bereich der Brand-schutzerziehung in den Mittelpunkt rückte.

In den Anfangsjahren besuchte die Feuerwehr den Kindergarten gelegentlich, um die Kinder für die Themen Brandschutz und Sicherheit zu sensibilisieren. Seit 2013 hat sich die Zusammenarbeit deutlich intensiviert: Jedes Jahr verbringen fünf bis sechs aktive Mitglieder der Feuerwehr einen ganzen Tag im Kindergarten, um den Kindern auf spielerische und kindgerechte Weise wichtige Inhalte zu vermitteln.

Am Vormittag steht dabei zunächst eine Räumungsübung auf dem Programm, bei der die Kinder das richtige Verhalten im Notfall lernen. Anschließend folgt eine Fahrzeugbesichtigung, bei der die Kleinen die Ausrüstung der Feuerwehr hautnah erleben dürfen. Dabei wird den Kindern erklärt, welche Werkzeuge die Feuerwehr im Einsatz nutzt und wie wichtig die Zusammenarbeit in einem Notfall ist.

Nachmittags sind die „Riesen“ – die Vorschulkinder des Kindergartens – ins Feuerwehrhaus eingeladen. Dort bekommen sie die Möglichkeit, noch intensiver in die Welt der Feuerwehr einzutauchen und viele Fragen zu stellen. Dieser Tag hinterlässt bei den Kindern stets einen bleibenden Eindruck und stärkt das Bewusstsein für Sicherheit und Brandschutz.

Diese langfristige und vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Kindergarten und Feuerwehr fördert nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Verbindung zwischen den Generationen in der Gemeinde.



Voller Begeisterung begutachteten die Kinder das Feuerwehrauto



Mit Stolz schmücken noch heute die Geschenke der Kinder das Feuerwehrhaus

Kinderfeuerwehr Batzhausen

Die Idee, eine Kinderfeuerwehr in Batzhausen zu gründen, entstand aus der langjährigen Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem örtlichen Kindergarten „Haus Johannes“. Im Rahmen der Brandschutzerziehung wurde den Kindergartenkindern jedes Jahr vermittelt, wie sie sich im Brandfall verhalten sollen und welche Aufgaben die Feuerwehr übernimmt. Diese Besuche stießen immer auf große Begeisterung bei den Kindern. Doch mit dem Eintritt in die Schule endete der Kontakt zur Feuerwehr. Erst mit dem zwölften Lebensjahr bestand die Möglichkeit, in die Jugendfeuerwehr einzutreten – jedoch war das Interesse oft bereits zu diesem Zeitpunkt verfliegen.

Dieses Problem erkannte Kommandant Matthias Lutter, weshalb er nach Möglichkeiten suchte, die Bindung zur Feuerwehr nach dem Kindergarten aufrecht zu erhalten. So entstand die Idee zur Gründung einer Kinderfeuerwehr. Der Antrieb hierfür kam nicht nur durch die Besuche im Kindergarten, sondern auch durch die Kinder, welche mit strahlenden Augen am Feuerwehrhaus vorbeigingen und das rote Feuerwehrauto sahen. Doch trotz der Motivation fehlte ein wichtiges, notwendiges Puzzleteil, nämlich ein Betreuer mit pädagogischer Ausbildung.

Am 9. Februar 2019 fand unser Kommandant auch hierfür eine Lösung für dieses Problem. An diesem Abend fand ein gemeinsames Grillfest der Feuerwehren Seubersdorf und Batzhausen statt, an welchem unser Patengeschenk, ein neuer Grill, eingeweiht wurde. Im Laufe des Abends wurde das Thema Kinderfeuerwehr von unserem Kommandanten Matthias Lutter auch bei unserem KBM und Kreisjugendwart Jürgen Kohl angesprochen, welcher ein reger Unterstützer der Idee war. Zufällig war hier auch unsere Kameradin, die gelernte Pädagogin Andrea Schaller anwesend. Diese erklärte sich spontan bereit, bei einer Kinderfeuerwehr mitzuwirken. Somit war eine wichtige Hürde genommen und der Gründung der Kinderfeuerwehr Batzhausen konnte weiter voran getrieben werden.

Nun ging es darum, die weiteren Bausteine zusammenzusetzen, was erstaunlich unkompliziert verlaufen ist. Ein finales Konzept wurde in Zusammenarbeit zwischen Andrea Schaller und Kommandant Matthias Lutter erarbeitet. Als weitere Betreuer konnten zusätzlich Maria Heiß, Manuela Schaller, Andrea Lutter, Lisa Tannenberger, Josef Schlierf, Christian Schaller, Rainer Böhm und Bernhard Diepold gewonnen werden. Von Seiten der Gemeinde Seubersdorf wurde das Vorhaben Kinderfeuerwehr sowohl durch Bürgermeister Eduard Meier mit seinem Gemeinderat, als auch durch die Landkreisführung, KBR Jakob Weidinger und KBM Jürgen Kohl mit unterstützt. So war das Puzzle der Kinderfeuerwehr Batzhausen fast vollständig, es fehlte nur noch das wichtigste Puzzleteil, die Kinder. Als die Feuerwehr an die Öffentlichkeit ging, setzte sie sich ein Ziel, bei fünf interessierten Kindern würde die Kinderfeuerwehr starten. Doch die Resonanz war überwältigend. Zur Gründung am 20. Juli 2019 zählt die Kinderfeuerwehr Batzhausen 27 begeisterte Kinder.

Sie ist damit die erste Kinderfeuerwehr in der Gemeinde Seubersdorf und die sechste Kinderfeuerwehr im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Gründung der Kinderfeuerwehr Batzhausen

Die Ziele der Kinderfeuerwehr Batzhausen sind:

- Begeisterung für die Feuerwehrarbeit wecken,
- die Wertschätzung für die Aufgaben der Feuerwehr fördern,
- Teamfähigkeit erlernen und stärken,
- kindgerechte Brandschutzerziehung vermitteln,
- die Schließung der Lücke zwischen Kindergarten und Jugendfeuerwehr
- und die Freude an der Vereinsarbeit fördern.



Logo der
Batzhauser
Feuerfuchse



Gründungsurkunde der Kinder-
feuerwehr Batzhausen

Um diese Ziele zu erreichen, treffen sich die „Batzhauser Feuerföchse“ einmal im Monat. Die Themen der Gruppenstunde dürfen die Kinder im Rahmen der Jahresplanung selbst mitbestimmen. So durften diese auch den Namen der Kinderfeuerwehr und das Logo selbst bestimmen.

Seither sind sie die „**Batzhauser Feuerföchse**“.

Um die Gruppenstunden für die Kinder der Kinderfeuerwehr Batzhausen interessant zu gestalten, sind die Betreuer stets gefordert, kreative und spannende Ideen zu entwickeln. Das Team um Andrea Schaller und Matthias Lutter zeigt dabei immer wieder großen Einfallsreichtum. Eine besonders gelungene Aktion war die Überraschung zu Ostern: Mit dem sogenannten „Hasenmobil“ besuchten die Betreuer die Kinder zu Hause und sorgten damit für leuchtende Augen.

Diese Aktion brachte den Kindern nicht nur viel Freude, sondern zeigte auch, wie wichtig es ist, Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt auch in schwierigen Zeiten, wie der Corona-Pandemie, zu fördern. Zusätzlich zur Kreativität des Betreuerteams können sie auf die Unterstützung von befreundeten Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen zählen. Diese Kooperationen tragen dazu bei, das Programm der Kinderfeuerwehr Batzhausen noch vielfältiger zu gestalten und den Kindern wertvolle Einblicke in die Arbeit der Einsatzkräfte zu geben.

Dank dieses Engagements und der engen Zusammenarbeit bleibt die Kinderfeuerwehr für die jungen Teilnehmer ein spannendes und abwechslungsreiches Erlebnis.

Seit Februar 2022 gibt es in Bayern mit der „Kinderflamme“ erstmals ein Leistungsabzeichen für Kinderfeuerwehren. Die Feuerföchse der Feuerwehr Batzhausen waren die Ersten im Landkreis Neumarkt, welche dieses Abzeichen erfolgreich ablegten. Das Ziel der „Kinderflamme“ ist es, Kinder frühzeitig an die Aufgaben der Feuerwehr und an das Ehrenamt heranzuföhren.

Am 02. Juli 2022 war es soweit: 24 Feuerföchse im Alter von 6 bis 11 Jahren stellten sich der Prüfung in den Bereichen Feuerwehraufgaben, Brandschutzerziehung, Erste Hilfe, allgemeine Feuerwehrfragen und einer Teamaufgabe. Dank der intensiven Vorbereitung durch das Betreuerteam um Andrea Schaller und Matthias Lutter konnten alle Kinder die Herausforderungen mit Bravour meistern und stolz ihre Urkunden nebst Anstecknadeln entgegennehmen.



Josepha und Vincent Müller werden vom Hasenmobil überrascht



Als erste Kinderfeuerwehr im Landkreis Neumarkt legten die Feuerfuchse aus Batzhausen das Leistungsabzeichen „Kinderflamme“ ab.

Die Einführung der Kinderfeuerwehr war für die Feuerwehr Batzhausen eine wegweisende Entscheidung, die Früchte trägt: Bereits mehr als 20 „Feuerfuchse“ konnten stolz an die Jugendfeuerwehr übergeben werden. Mit diesem Engagement für die Jüngsten sichert die Feuerwehr nicht nur ihren eigenen Nachwuchs, sondern weckt auch frühzeitig Begeisterung für das Ehrenamt und die wichtige Gemeinschaftsarbeit. Ein echter Gewinn für die Zukunft der Feuerwehr und für die gesamte Dorfgemeinschaft!

Jugendfeuerwehr Batzhausen

Wenn wir an die letzten Jahrzehnte der Jugendfeuerwehr Batzhausen zurückdenken, können wir mit Stolz auf das Erreichte blicken. Die Jugendfeuerwehr Batzhausen wurde am 21. Juli 1979 unter der Leitung des damaligen Kommandanten Josef Weismann offiziell gegründet und hat sich seitdem zu einer bedeutenden Institution im Feuerwehrwesen entwickelt.

Besonders hervorzuheben sind die Verdienste des Kommandanten Erhard Auer, sowie der engagierten Jugendwarte, die es verstanden haben, die Jugendlichen zu motivieren und zu erfolgreichen Mannschaften zu formen. Dank ihrer Arbeit konnte die Jugendfeuerwehr nicht nur in der Gemeinde Seubersdorf, sondern auch im Landkreis Neumarkt, auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene bekannt werden.



Der Gründer der Jugendfeuerwehr Josef Weismann (links) wird von Vorstand Günter Aurbach geehrt.

Die Gründung und die Erfolge der Jugendfeuerwehr Batzhausen wurden vom 03. bis 04. Juli 2004 mit einem großen Fest anlässlich des 25-jährigen Bestehens ge-



Jugendbeauftragter Erhard Auer stellt die Chronik der Jugendfeuerwehr Batzhausen vor

bührend gefeiert. Dazu wurde die Maschinenhalle von Alfons Betz zu einer Festhalle geschmückt. Der Samstag war geprägt von Ehrungen und einem Rückblick auf 25 Jahre Jugendfeuerwehr Batzhausen. Der Sonntag begann mit einem großen Kirchenzug, gefolgt von einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche, an dem zahlreiche Ehrengäste, sowie die Jugendfeuerwehren der Großgemeinde teilnahmen. Am Sonntagnachmittag fand eine Jugendolympiade mit verschiedenen Spielen statt, darunter Skilaufen, Wasser mit Schubkarren transportieren und viele weitere spannende Aktivitäten.

Bundeswettbewerbe

Ein besonderer Fokus der Jugendfeuerwehr Batzhausen liegt seit 1988 auf den Bundeswettbewerben der Jugendfeuerwehren, an denen die Batzhauser Jugend regelmäßig alle zwei Jahre teilnimmt. Im Folgenden soll besonders auf die Jahre 1997, 1999, 2001, 2005 und 2011 eingegangen werden, konnte sich doch hier die Jugendfeuerwehr Batzhausen unter anderem dreimal den Titel des Bayernmeisters sichern und erhielt auch bei den deutschen Meisterschaften hohe Anerkennung. Diese Erfolge zeugen vom Engagement und der Leistungsbereitschaft der jungen Feuerwehrmitglieder.

1997: Erster Bezirks- und Landesentscheid

1997 war ein Jahr voller Errungenschaften. Nach dem Sieg im Kreisentscheid nahm die Jugendfeuerwehr erstmals am Bezirksentscheid teil, der ebenfalls in Neumarkt stattfand. Dort errang das Team einen soliden 3. Platz und qualifizierte sich damit für den Landesentscheid in Osterhofen. Um sich darauf vorzubereiten, wurde erstmals ein Trainingszeltlager in Riedenburg durchgeführt. Beim Landesentscheid erreichte die Gruppe erneut den 3. Platz und durfte sich zusätzlich über eine Teilnahme am Zeltlager in Hohenegg/Steiermark in Österreich freuen.

1999: Jugendfeuerwehr Batzhausen stellt zwei Jugendgruppen

Ein weiteres bemerkenswertes Jahr war 1999, als die Jugendfeuerwehr erstmals mit zwei Mannschaften beim Wettbewerb antreten konnte. Die Teams erzielten in Neumarkt beim Landkreisentscheid die Plätze eins und zwei.

2001: Erstmals Bayerischer Meister und Teilnahme auf Bundesebene

Im Jahr 2001 nahm die Jugendfeuerwehr Batzhausen unter der Leitung der Jugendwarte Jürgen Schlierf und Sandra Kahlmeier am Bundesentscheid der Deutschen Jugendfeuerwehren teil. Mit gleich zwei Jugendgruppen starteten sie in die Wettkämpfe und erzielten dabei beeindruckende Platzierungen.



Gebührend wurde der Bayerische Meister von 2001 zu Hause empfangen.
 Stehend von links: Richard Schmidt, Jürgen Schlierf, Florian Wölfl, Klaus Meier, Sebastian Setzer, Harald Bauer, Stefan Ott, Michael Diepold, Andreas Schlierf, Florian Lautenschlager, Phillip Setzer, Dominic Verreij, Michael Wölfl (hinter Verreij), Erhard Auer, Günter Aurbach, Josef Schlierf, Johann März.
 Vorne kniend: Dominik Bommert, Maximilian Wurm.

Die Wettkämpfe begannen auf Landkreisebene in Neumarkt, wo die Teams die Plätze 1 und 3 belegten. Ihr Erfolg setzte sich beim Bezirksentscheid in Kötzing fort, wo sie die Ränge 1 und 4 erreichten. Ein weiterer Höhepunkt war der Landesentscheid in Ampfing, bei dem die Jugendfeuerwehr Batzhausen den 1. und 10. Platz belegte. Mit diesen herausragenden Leistungen wurde die Jugendfeuerwehr Batzhausen zum ersten Mal in der Geschichte der Feuerwehr Batzhausen Bayerischer Meister.

Der krönende Abschluss war die erste Teilnahme auf Bundesebene in Dillingen im Saarland, wo die Batzhausener Mannschaft den 3. Platz errang und sich damit einen Platz unter den besten Jugendfeuerwehren Deutschlands sicherte.



Nach der Bekanntgabe des 3. Platzes für die Jugendfeuerwehr Batzhausen war Josef Schlierf nicht mehr zu halten



Die erste Jugendmannschaft der Feuerwehr Batzhausen auf Bundesebene.
Vordere Reihe von Links: Sebastian Setzer, Philipp Setzer, Andreas Schlierf, Florian Wölfl, Stefan Ott, Maximilian Wurm, Dominik Bommert.
Hintere Reihe von links: Jürgen Schlierf, Harald Bauer, Florian Lautenschlager, Michael Diepold, Dominic Verreij, Michael Wölfl, Klaus Meier, Erhard Auer, Martin Dietrich.

2005: Teilnahme auf Bundesebene und zweiter Titel als Bayerischer Meister

Im Jahr 2005 trat die Jugendfeuerwehr Batzhausen unter der Leitung der Jugendwarte Jürgen Schlierf, Klaus Meier und Michael Diepold, sowie dem Jugendbeauftragten Erhard Auer zum Bundesentscheid der Deutschen Jugendfeuerwehren an. Mit zwei engagierten Jugendgruppen starteten sie in die Wettkämpfe und erzielten beeindruckende Ergebnisse.

Die Wettkampfsaison begann am 7. Mai 2005 mit dem Landkreisesentscheid in Neu- markt, wo die Jugendfeuerwehr mit einem hervorragenden 1. und 3. Platz auf sich aufmerksam machte. Diese Leistungen motivierten die jungen Feuerwehrmitglieder für den bevorstehenden Bezirksentscheid in Weiden am 14. Mai 2005, wo sie erneut stark abschlossen und die Plätze 2 und 10 belegten.

Der Höhepunkt des Jahres war der Landesentscheid in Amberg vom 26. bis 28. Mai 2005, bei dem die Jugendfeuerwehr Batzhausen den 1. Platz erzielte. Dieser Sieg und der Titel „Bayerischer Meister“ krönte die harte Arbeit und das Engagement der Jugendlichen und ihrer Betreuer.

Der krönende Abschluss der Wettkampfsaison fand vom 2. bis 4. September 2005 beim Bundesentscheid in Arnsberg statt. Hier erreichte die Jugendfeuerwehr Batzhausen einen hervorragenden 5. Platz und setzte damit ein weiteres Zeichen für ihre sportlichen Fähigkeiten und ihren Teamgeist.



Die Jugendfeuerwehr nach dem Bundeswettkampf

Stehend von links: Klaus Meier, Tamara Sedlmeier, Florian Vögerl, Peter Bauer, Carolin Thumann, Christian Kirzinger, Michael Baierl, Tobias Bastian, Robert Gottschalk, Dominic Verreij, Johannes Strobl, Andreas Schlierf, Katharina Dess, Johanna Gottschalk, Michael Diepold, Erhard Auer.

Kniend von links: Sandra Kahlmeyer, Michaela Sedlmeier, Karin Kirsch, Rebecca Böhm, Daniel Malter, Dominik Wölfl, Julia Bierschneider, Christina Sedlmeier, Jürgen Schlierf.

2011: Teilnahme auf Bundesebene und dritter Titel als Bayerischer Meister

Das Jahr 2011 markierte ein weiteres Highlight in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Batzhausen unter der Leitung der Jugendwarte Lisa Tannenberger, Dominic Verreij und Jürgen Schlierf. Zum dritten Mal konnten sich die Jugendlichen nach dem Bayernentscheid in Scheinfeld stolz „Bayerischer Meister“ nennen. Dieser herausragende Erfolg ermöglichte die Qualifikation für den Bundesentscheid in Weimar.



Der „Bayerische Meister“ lässt sich mit einer Fahrt durch das Dorf feiern

Um sich optimal auf den bevorstehenden Wettkampf vorzubereiten, reiste die Jugendfeuerwehr in ein Zeltlager nach Riedenburg. Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus: Beim Bundesentscheid in Weimar erreichten die jungen Feuerwehrleute den dritten Platz und kehrten mit der Bronzemedaille zurück.

Ein besonderes Highlight des Wettbewerbes war die erstmalige Teilnahme am Kreativteil des Bundesentscheids. Unter der Anleitung von Beate Brandl führte die Jugendfeuerwehr den Tanz „Time Warp“ auf, der beim Publikum und den Moderatoren große Begeisterung auslöste. Mit dem Kommentar „Die Bayern habens einfach drauf“ wurde die originelle Darbietung humorvoll gewürdigt und bleibt den Jugendlichen und mitgereisten Fans sicherlich in bleibender Erinnerung.



Die Jugendlichen beim Tanz „Time Warp“ aus dem Musical „The Rocky Horror Show“

Dieser Erfolg krönte ein außergewöhnliches Jahr für die Jugendfeuerwehr Batzhagen und verdeutlicht das Engagement, den Teamgeist und die Kreativität der jungen Feuerwehrmitglieder.



Abschlussfoto der Jugendfeuerwehr Batzhagen mit Ihren Fans nach einem hervorragenden 3. Platz beim Bundesentscheid in Weimar

Insgesamt hat die Jugendfeuerwehr Batzhagen an 42 Wettbewerben teilgenommen:

- 18 Kreisesentscheide, davon 12 Siege,
- 12 Bezirksentscheide, davon 2 Siege,
- 9 Landesentscheide, davon 3 Siege,
- 3 Bundesentscheide, davon 2 dritte Plätze.

Gönner der Jugendfeuerwehr Batzhausen

3. Bürgermeister Johann März war ein leidenschaftlicher Unterstützer der Feuerwehr Batzhausen. Besonders die Jugendfeuerwehr lag ihm am Herzen. Mit großem Stolz begleitete er die jungen Feuerwehrleute zu ihren Wettkämpfen und war stets an ihrer Seite, wenn sie auf regionaler oder nationaler Ebene antraten.

Sein Engagement ging jedoch weit über die bloße Begleitung hinaus: Johann März war unter anderem der großzügige Sponsor des Wimpels der Jugendfeuerwehr, der im Jahr 2001 von Pfarrer Klaus Mayer feierlich geweiht wurde. Seither ist dieser Wimpel ein stolzes Symbol für den Zusammenhalt und für die Erfolge der Jugendfeuerwehr Batzhausen.



3. Bürgermeister und großer Gönner der Jugendfeuerwehr Batzhausen mit dem bayerischen Meister von 2001 vor dem Gerätehaus in Seubersdorf



Stolz präsentieren die Jugendlichen ihren von Johann März gesponserten Jugendwimpel

Durch die Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben entstanden enge Freundschaften, insbesondere zur Feuerwehr aus Gfäll (Landkreis Cham), welche zusammen mit der Feuerwehr Batzhausen 2001 die bayerischen Feuerwehren beim Bundesentscheid in Dillingen vertreten durften. Diese Freundschaft wird durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Aktivitäten bis heute gepflegt.

Seit 2017 besteht zudem eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Großalfalterbach. Zusammen wurden mehrfach Mannschaften für den Bundeswettbewerb gebildet.

Weitere Highlights und Aktivitäten

Ein weiterer Höhepunkt war 1999 die Teilnahme am Guinness-Weltrekord im Schlauchmarathon, bei dem ein Feuerwehrschauch über 45,8 km mit Wasser gefüllt wurde. Die Schlauchleitung führte von Hohenfels bis nach Amberg und das Wasser wurde mit insgesamt 114 Tragkraftspritzen gefördert.

Am 18. September 2004 nahm die Jugendfeuerwehr Batzhausen an der Eröffnungsveranstaltung zur Aktionswoche der Bayerischen Feuerwehren auf dem Regensburger Domplatz teil. Gemeinsam mit anderen Jugendfeuerwehren informierte sie die Besucher über die vielseitige und wichtige Arbeit der Jugendfeuerwehr. Ein besonderes Highlight war der Besuch des damaligen Regensburger Bischofs Gerhard Ludwig Müller, dem die Mitglieder der Jugendfeuerwehr in Form eines Quiz anschaulich die verschiedenen Brandklassen und die dazugehörigen Löschmittel erklärten.



Die Jugendlichen erklären dem Regensburger Bischof Gerhard Ludwig Müller die Brandklassen

Aus- und Weiterbildung

Neben den Wettkämpfen spielt die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr eine zentrale Rolle. Zu den festen Programmpunkten gehören die Jugendflamme, die Jugendspange sowie der jährliche Wissenstest, als auch die Teilnahme am CTIF. Interne Schulungen zu den Abläufen in der Feuerwehr, Erste-Hilfe-Kurse und physikalische Experimente zur Veranschaulichung von Gefahren und Unfallprävention sind ebenfalls Bestandteil der Jugendarbeit.



Die Jugendfeuerwehr bei der Erste Hilfe Ausbildung 2024



*Teilnehmer der Jugendfeuerwehr aus Batzhausen beim Wissenstest 2022.
Von links: Lina Ackermann, Jugendwartin Anja Hess, Romy Scherer, Sophie Renner,
Michael Hess, Marlene Pantel, Paula Herrler, Leni Paulus, Paula Brandl, Antonia Lutter,
Jugendwartin Manuela Schaller, Leonia Czaja und Mia Scherer.*

Auf Initiative des Kommandanten Matthias Lutter fand 2007 der erste Berufsfeuerwehrtag statt. Hierbei erhalten die Jugendlichen die Gelegenheit, den Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes hautnah zu erleben. Neben Ausbildungseinheiten müssen die Jugendlichen das Erlernte bei Einsätzen unter Beweis stellen. Dazu wurden von den Betreuern realitätsnahe Übungseinsätze eingespielt. Immer mit dabei stand natürlich auch das gemeinsame Miteinander, Teamarbeit und der Spaß an der Feuerwehr.



Kommandant Matthias Lutter erklärt den Jugendlichen die Einsatzlage



Abschlussfoto des 1. Berufsfeuerwehrtages der Jugendfeuerwehr Batzhausen

Freizeitaktivitäten

Neben der Ausbildung und den Wettbewerben kommen auch Freizeitaktivitäten nicht zu kurz. Ausflüge wie Kanufahren, Radfahren, Eis essen, sowie Besuche von Kino und Weihnachtsmärkten stehen regelmäßig auf dem Programm. Diese Aktivitäten stärken nicht nur den Zusammenhalt in der Gruppe, sondern tragen auch dazu bei, dass die Jugendlichen Spaß an der Feuerwehr haben.



Die Jugendlichen bei einer Kanufahrt nahe Kallmünz

Zukunft der Jugendfeuerwehr

Die Aufgabe der Jugendfeuerwehr Batzhausen ist es, junge Menschen für die Feuerwehr zu begeistern und sie zu motivieren, aktiv im Verein mitzumachen. Nur durch engagierte Mitglieder, die bereit sind, sich fortzubilden und im Einsatz zu helfen, kann die Feuerwehr Batzhausen ihre wichtige Rolle für die Sicherheit des Dorfes weiterhin erfüllen. Je früher man damit beginnt, die Menschen für die Feuerwehr zu interessieren, desto leichter ist es, diese Sicherheit langfristig zu gewährleisten.

Fazit

Insgesamt blickt die Jugendfeuerwehr Batzhausen auf eine beeindruckende Geschichte zurück, die geprägt ist von Erfolgen, Freundschaften und dem Engagement für die Gemeinschaft.

Baumaßnahmen

Zur Unterstellung eines TS 8-Anhängers wurde durch die Gemeinde Batzhausen 1960 ein Feuerwehrhaus errichtet, welches bis 1995 das Domizil der Feuerwehr Batzhausen darstellte. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung wurde 1966 ein Löschteich von der Gemeinde Batzhausen gebaut. Mit der Auslieferung des neuen Feuerwehrfahrzeuges im Jahre 1995 konnte das bisherige Feuerwehrhaus auf Grund der Ausmaße des Autos nicht mehr genutzt werden. Durch die Familie Sedlmeier wurde der Feuerwehr ein Stellplatz in deren Maschinenhalle kostenlos bis zur Errichtung eines Feuerwehrhauses angeboten. Es sollte bis zum September 1999 dauern, bis die Maschinenhalle von der Feuerwehr wieder geräumt werden konnte und der Umzug ins neugebaute Feuerwehrhaus stattfand. Dies vorausgeschickt wurden bereits im Jahre 1989 durch den 1. Kommandanten Erhard Auer Überlegungen zum Neubau eines Feuerwehrhauses angestellt. Einen tatkräftigen Mitstreiter auf dem Weg hin zu einem neuen Feuerwehrhaus hatte Erhard Auer durch den in Batzhausen ansässigen 3. Bürgermeister der Großgemeinde Seubersdorf, Herrn Johann März gefunden. Seinem Engagement und seiner Beharrlichkeit ist es u.a. zu verdanken, dass bereits im Jahr 1991 die ersten Anträge für den Bau eines Feuerwehrhauses gemeindeseits weitergereicht wurden. Nach vielen Sitzungen und Ortsbesichtigungen war es am 22. Januar 1998 soweit, seitens der Regierung der Oberpfalz wurde der vorgezogene Baubeginn bestätigt. Somit war der Weg frei für den Bau eines Feuerwehrhauses. Nach einer Anhörung der Vorstandschaft der FF Batzhausen bei der Gemeinde Seubersdorf steckte man sich das Ziel, den mit ca. 560.000,- DM veranschlagten Bau mit einem Kostenaufwand von unter 400.000,- DM zu realisieren. Durch einen Beitrag an den Baukosten aus Rücklagen der Feuerwehr von mehr als 35.000,- DM, sowie nach Ableistung von mehr als 5.000 freiwilligen, unbezahlten Helferstunden konnte das Bauwerk vollendet werden. Der 1. Kommandant Erhard Auer, welcher auch als Architekt und Bauleiter verantwortlich zeichnete, konnte voller Stolz verkünden, dass das ehemals gesteckte Ziel (unter 400 TDM Kosten) realisiert werden konnte. Unter der großen Schar von freiwilligen Helfern sei es dem Verfasser der Chronik erlaubt, ohne dass das Engagement eines jeden Einzelnen unterschätzt wird, den 1. Vorstand Günter Aurbach, sowie den 2. Vorstand Josef Schlierf gesondert zu erwähnen. Ihnen war es durch Sachverstand und geschickter Menschenführung zu verdanken, dass auf der Baustelle stets ausreichend Facharbeiter und Helfer Hand in Hand arbeiteten und so zum Gelingen des Baus beitrugen. Wie weit das Engagement der Bürger aus Batzhausen und Waldhausen im Zuge der Baumaßnahme ging zeigt sich daran, dass ca. 90 % aller Arbeiten in Eigenregie der Feuerwehr erledigt wurden. Nach dem Spatenstich im Mai 1998 wurde der Rohbau innerhalb kürzester Zeit errichtet. Im Herbst 1998 wurde das Bauwerk durch den Einbau von Fenstern und Türen winterfest gemacht. Mit ausgehendem Winter wurden die Rohinstallationen abgeschlossen, womit der Innenputz folgen konnte. Nach Einbau der Deckenverkleidungen, der Böden und Fliesenarbeiten, sowie nach Fertigstellung des Außenputzes konnte im August 1999

an den Außenanlagen letzte Hand angelegt werden.

Im Rahmen einer würdigen Feierstunde am 26.09.1999 konnte durch den 1. Bürgermeister Hans Bierschneider der Schlüssel an den 1. Vorstand Günter Aurbach übergeben werden. H.H. Pfarrer Klaus Meyer spendete den kirchlichen Segen. Damit konnte die wohl größte Herausforderung, die je an den Verein gestellt wurde, mit Bravour gemeistert werden und das Feuerwehrhaus wurde somit auch offiziell in Betrieb genommen.



Mit Stolz präsentiert die FF Batzhausen das neugebaute Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus in Batzhausen ziert ein Bildnis des heiligen Florian, welches durch den Steinmetz Anton Wein aus Waldhausen in mehr als 75-stündiger Arbeit aus einem Kelheimer Kalkstein herausgearbeitet und der Feuerwehr Batzhausen im wesentlichen gestiftet wurde.



Anbau am Feuerwehrgerätehaus:

Im Jahr 2022 wurde ein weiteres, bedeutendes Projekt für die Feuerwehr Batzhausen realisiert: der Anbau am Feuerwehrgerätehaus. Dieser Erweiterungsbau war notwendig, um die Möglichkeit der Wechselbeladung des Gerätewagens Logistik (GW-L) vollständig nutzen zu können und um einen Schritt in Richtung „Schwarz-Weiß-Trennung“ zu machen. Diese Trennung zwischen Umkleidebereich und Fahrzeughalle ist nicht nur aus hygienischen Gründen wichtig, sondern verbessert auch die Arbeitsbedingungen unserer aktiven Mitglieder. Im Dezember 2021 stellte Kommandant Matthias Lutter in einer Gemeinderatssitzung das finale, von der FF Batzhausen ausgearbeitete Konzept für den Anbau vor. Der Gemeinderat genehmigte das Vorhaben einstimmig und setzte so den Startschuss für die Umsetzung des Bauvorhabens. Der Baubeginn für den Anbau war am 11. April 2022. In einem beeindruckenden Zeitraum von nur vier Monaten konnte das Bauprojekt am 24. August 2022 abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten des Anbaus betrugen 163.000 Euro, wobei die Feuerwehr einen Eigenanteil von 15.000 Euro aufbrachte. Zudem wurden durch die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder rund 1.250 Helferstunden geleistet. Der Anbau umfasst nun einen großzügigen Lager- und Umkleideraum sowie eine Terrasse, welche für die Ausbildung aber auch für gesellige Zusammenkünfte genutzt werden kann. Darüber hinaus steht nun die Fahrzeughalle für Übungsdienste und Gruppenstunden der Kinder- und Jugendfeuerwehr zur Verfügung, was die Jugendarbeit der Feuerwehr weiter fördert. Mit dem Anbau am Feuerwehrgerätehaus hat die Feuerwehr Batzhausen nicht nur ihre Infrastruktur modernisiert, sondern auch einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft und des Miteinanders in der Gemeinschaft gemacht.

Dieses Projekt hat nachhaltig zur Stärkung unserer Feuerwehr beigetragen und zeigt das Engagement aller Beteiligten.



Das Gerätehaus mit dem funktionalen Anbau

Ehrungen

Die Ehrung von Mitgliedern, die über viele Jahre hinweg treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen, aber auch weit darüber hinaus geleistet haben, ist ein wichtiger Bestandteil des Vereins- und Feuerwehrlebens. Diese Auszeichnungen würdigen nicht nur den langjährigen Einsatz, sondern auch die unermüdliche Bereitschaft, sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Feuerwehrkameraden für ihre Verdienste geehrt – eine Tradition, die sowohl den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr als auch den hohen Stellenwert des Ehrenamts unterstreicht. Diese Ehrungen spiegeln die Wertschätzung wider, die den Mitgliedern für ihr Engagement entgegengebracht wird.

In der Regel werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung Vereinsehrungen durchgeführt. Im Folgenden widmet sich der Verfasser im Speziellen den Ehrungen für Mitglieder, die dem Verein seit 50 oder mehr Jahren angehören oder deren herausragendes Engagement für das Feuerwehrwesen mit einer besonderen Auszeichnung gewürdigt wurde



*Ehrungen im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2019.
Von links: 2. Kommandant Bernhard Diepold, Vorstand Klaus Meier,
Kommandant Matthias Lutter, Karl Diepold, Josef Böhm, Willi Meier, Karl Pröll,
Ehrenschriftführer Ludwig Bogner,
Ehrenkommandant Erhard Auer, 3. Bürgermeister Karl Solfrank, Josef Gottschalk,
Rudolf Röhl, Kreisbrandmeister Jürgen Kohl.*

Verleihung von Ehrentiteln:

In diesem Teil der Chronik widmet sich der Verfasser der besonderen Tradition, verdiente Mitglieder unserer Gemeinschaft zum Ehrenkommandant, Ehrenkassier, Ehrenschriftführer und Ehrenmitglied zu ernennen. Diese Ehrungen werden an Personen verliehen, die sich über viele Jahre hinweg durch außergewöhnliches Engagement, Verantwortung und Loyalität hervorgetan haben. Mit den Ehrentiteln möchten wir ihren unermüdlichen Einsatz würdigen und ihre bedeutende Rolle für den Erfolg und Zusammenhalt unserer Organisation ehren. Die Ernennung ist Ausdruck unserer tiefen Wertschätzung und soll die Leistungen dieser Mitglieder dauerhaft in Erinnerung halten.

24. Januar 1979 Josef Lang wird Ehrenkommandant

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen wurde Josef Lang in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste zum Ehrenkommandanten ernannt. Diese Ehrung würdigt sein jahrzehntelanges, unermüdliches Engagement, das die Feuerwehr nachhaltig prägte und ihre Entwicklung maßgeblich vorantrieb.

Josef Lang war von 1946 bis 1981 Mitglied der Vorstandschaft und bekleidete in dieser Zeit mehrere verantwortungsvolle Ämter. Von 1949 bis 1972 stand er der Feuerwehr Batzhausen als 1. Kommandant vor und übernahm anschließend bis 1975 die Position des stellvertretenden Kommandanten. In seiner Amtszeit setzte er wichtige Impulse, die die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr deutlich verbesserten. Unter seiner Leitung wurde eine neue Feuerwehrspritze angeschafft, der Löschweier in Batzhausen angelegt und der Bau des Feuerwehrgerätehauses realisiert.

25. Februar 1986 Alois Ellert wird Ehrenkassier

Alois Ellert wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung für seine außergewöhnlichen Verdienste zum Ehrenkassier der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen ernannt. Diese besondere Ehrung würdigt seine langjährige, vorbildliche Tätigkeit als Kassier, die er über beeindruckende 35 Jahre hinweg mit größter Sorgfalt und Engagement ausübte.

Von 1950 bis 1986 führte Alois Ellert die Kasse der Feuerwehr Batzhausen und trug maßgeblich zur finanziellen Stabilität und zum reibungslosen Ablauf der Vereinsarbeit bei. Durch seine gewissenhafte Verwaltung der Finanzen sorgte er dafür, dass die Feuerwehr stets gut aufgestellt war, um notwendige Anschaffungen und Investitionen zu tätigen. Dabei zeichnete er sich durch seine Genauigkeit und Zuverlässigkeit aus, was ihm hohes Ansehen unter seinen Kameradinnen und Kameraden einbrachte.

Mit der Ernennung zum Ehrenkassier würdigte die Freiwillige Feuerwehr Batzhausen nicht nur Ellerts jahrzehntelanges Wirken, sondern auch seinen unverzichtbaren

Beitrag zum Erfolg und zur Weiterentwicklung des Vereins. Sein Einsatz bleibt unvergessen und ist ein fester Bestandteil der Geschichte der Feuerwehr.

14.06.2000: Ludwig Bogner wird Ehrenschriftführer

Im Rahmen des 125-jährigen Gründungsfestes wurde Ludwig Bogner in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste für die Dokumentation der Feuerwehrgeschichte zum Ehrenschriftführer der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen ernannt. Von 1975 bis 1998 übte Bogner das Amt des Schriftführers aus und leistete in dieser Zeit weit mehr als die bloße Protokollführung.

Sein besonderes Engagement galt der umfassenden Dokumentation der Geschichte der Feuerwehr Batzhausen. Er führte nicht nur eine exakte und vollständige Chronik, sondern widmete sich auch der Aufgabe, die frühesten Jahre der Feuerwehr Batzhausen zu rekonstruieren. Da über die Gründungszeit keine schriftlichen Aufzeichnungen vorlagen, unternahm Bogner intensive Nachforschungen. Er sammelte mündliche Überlieferungen von älteren Gemeindemitgliedern und durchforstete Archive, um die lückenhaften Informationen zu vervollständigen.

Dank seines unermüdlichen Einsatzes konnte die Geschichte der Feuerwehr Batzhausen detailliert nachvollzogen und für die Nachwelt gesichert werden. Ohne seine sorgfältige Arbeit würde es heute kein belastbares Fundament für die historische Entwicklung der Wehr geben. Mit der Ernennung zum Ehrenschriftführer würdigt die Feuerwehr Batzhausen Bogners wertvollen Beitrag und bewahrt sein Andenken als Hüter der Vereinsgeschichte.

10. Januar 2004: Erhard Auer wird Ehrenkommandant

1986 wurde Erhard Auer zum 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen gewählt, ein Amt, das er mit großer Hingabe 18 Jahre lang ausübte. Unter seiner Führung erlebte die Feuerwehr eine beachtliche Entwicklung: Aus einer TSA-Feuerwehr wurde unter seiner Leitung eine moderne TSF-W Feuerwehr, was einen entscheidenden Fortschritt für die Einsatztätigkeiten und die Sicherheit im Ort bedeutete.

Als Architekt übernahm Erhard Auer eine zentrale Rolle beim Bau des neuen Gerätehauses, das heute das Herzstück der Feuerwehr darstellt. Auch im Bereich der Nachwuchsarbeit setzte er Maßstäbe: Unter der Leitung des „Kommander“, wie er liebevoll genannt wurde, erlangte die Jugendfeuerwehr Batzhausen weitreichende Bekanntheit – nicht nur auf Landkreisebene, sondern bis hin zur Bayern- und Bundesebene.

Auch nach seinem Ausscheiden als Kommandant blieb Erhard Auer seiner Feuerwehr eng verbunden und stand stets mit Rat und Tat zur Seite. Sein Einsatz und seine visionäre Führung haben die Feuerwehr nachhaltig geprägt.

02.04.2022: Michael Böhm wird Ehrenkassier

Im Jahr 1986 wurde Michael Böhm zum Kassier des Vereins gewählt, ein Amt, das er beeindruckende 36 Jahre lang mit größter Sorgfalt und Engagement ausübte. Seine Kassenberichte waren stets ein Höhepunkt, und „Da Mich“, wie er liebevoll genannt wird, bewies darüber hinaus sein Organisationstalent als Initiator zahlreicher Vereinsausflüge und Jugendwettbewerbe. Besonders beim 125-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen im Jahr 2000 spielte er eine Schlüsselrolle: Neben der Erstellung der Festchronik übernahm er auch die anspruchsvolle Funktion des Festleiters.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt des Kassiers bleibt Michael Böhm der Vorstandschaft als Beisitzer ein geschätzter Ratgeber, dessen Expertise und Rat weiterhin gefragt sind.

02.04.2022: Josef Schlierf wird Ehrenmitglied

1986 wurde Josef Schlierf zum stellvertretenden Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr gewählt. In den folgenden 30 Jahren prägte er die Geschicke des Vereins maßgeblich: 22 Jahre diente er als stellvertretender Vorsitzender, zwei Jahre als erster Vorsitzender und weitere sechs Jahre als Beisitzer in der Vorstandschaft. Mit unermüdlichem Engagement und großem Einsatz trug er entscheidend zur Weiterentwicklung der Feuerwehr bei.

Besonders am Herzen lag ihm die Förderung der Jugend. Sepp war bei allen Wettkämpfen aktiv vertreten und unterstützte die jungen Feuerwehrleute tatkräftig. Auch heute noch ist Josef Schlierf stolz auf die Kinderfeuerwehr, bei der er mehrere Jahre als Betreuer tätig war. Sein Engagement für die jüngsten Mitglieder der Feuerwehr ist ungebrochen, und er unterstützt sie weiterhin mit Rat und Tat. Seine Ernennung zum Ehrenmitglied ist eine wohlverdiente Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz.



Josef Schlierf wird zum Ehrenmitglied und Michael Böhm zum Ehrenkassier ernannt

Ehrungen auf Landkreis- und Landesebene

In der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen werden nicht nur langjährige Mitgliedschaften und Verdienste innerhalb des Vereins gewürdigt. Mitglieder, die sich durch außergewöhnliches Engagement und besonderen Einsatz auszeichnen, erhalten zudem Ehrungen durch den Kreisfeuerwehrverband oder den Landesfeuerwehrverband. Diese Auszeichnungen sind ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für herausragende Leistungen, die weit über die Grenzen des Vereins hinaus wirken und die Bedeutung des ehrenamtlichen Feuerwehrdienstes unterstreichen.

Ehrenkreuz in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes

2014 Erhard Auer

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes

2004 Erhard Auer

2015 Josef Schlierf, Michael Böhm

Ehrennadel der Jugendfeuerwehren des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.

2011 Dominic Verreij, Jürgen Schlierf

Bayerische Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber am Band des Landesfeuerwehrverbandes Bayern

2016 Matthias Lutter

2018 Bernhard Diepold



Bernhard Diepold (3. v.l.) erhält das Ehrenkreuz in Silber am Band

Engagement der Batzhauser Feuerwehrmitglieder über die Vereinsgrenzen hinaus

Die Feuerwehr Batzhausen darf sich über Mitglieder freuen, deren Einsatz weit über die Grenzen der Ortsfeuerwehr hinaus anerkannt wird. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Fachwissen bekleiden sie inzwischen auch wichtige Funktionen innerhalb der Landkreisfeuerwehr Neumarkt. Hier ein Überblick über einige herausragende Mitglieder und ihre überörtlichen Tätigkeiten:

Lisa Tannenberger – Engagiert in der Kreisjugendfeuerwehr

Lisa Tannenberger hat durch ihre aktive Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr Batzhausen eine Vorbildfunktion übernommen. Aufgrund ihres Engagements wurde sie im März 2015 in die Vorstandschaft der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Neumarkt gewählt. In ihrer Funktion als Delegierte vertritt sie die Interessen der Jugendfeuerwehr bei verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise beim Kreisjugendring und bei anderen Verbandsversammlungen. Damit setzt sie sich nicht nur für die Belange der Jugendfeuerwehr Batzhausen, sondern auch für die des gesamten Landkreises ein. Zusätzlich bekleidet Lisa Tannenberger seit 2022 noch das Amt der 2. Kommandantin der FFW Batzhausen.

Bernhard Diepold – Fachwissen als Schiedsrichter gefragt

Bernhard Diepold bringt schon seit Jahren sein umfangreiches Wissen in die Feuerwehrarbeit ein. Bereits vor seiner Wahl zum stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Batzhausen hatte er sich der Ausbildung zur Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ verschrieben. Aufgrund seines fundierten Fachwissens und seiner langjährigen Erfahrung wurde er im Januar 2016 zum Schiedsrichter für den Landkreis Neumarkt ernannt. In dieser Position trägt er maßgeblich dazu bei, dass die Prüfungen nach den festgelegten Standards ablaufen und unterstützt somit die Ausbildung künftiger Einsatzkräfte.

Kreisbrandmeister Matthias Lutter – Verantwortlich für vorbeugenden Brandschutz

Im Jahr 2021 übernahm Matthias Lutter nach fast 30 Jahren als Kommandant und stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Batzhausen das Amt eines Kreisbrandmeisters im Landkreis Neumarkt. In dieser Funktion ist er unter anderem im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes für die Brandmeldeanlagen und Feuerwehrpläne im Landkreis Neumarkt zuständig. Zudem ist er in die Ausbildung auf Landkreisebene eingebunden. Bei Einsätzen in den Gemeinden Breitenbrunn, Lupburg, Parsberg und Seubersdorf unterstützt er die Feuerwehren bei Abwesenheit des zuständigen Kreisbrandmeisters. Diese vielfältigen Aufgaben erfordern nicht nur umfangreiches technisches Fachwissen, sondern auch eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Feuerwehren des Landkreises.

Andrea Schaller – Ansprechpartnerin für die Kinderfeuerwehren

Mit der steigenden Zahl an Kinderfeuerwehren im Landkreis wuchs auch der Bedarf nach einer zentralen Ansprechperson. Diese Aufgabe übernahm im Juni 2021 Andrea Schaller, die seitdem als Beauftragte der Kinderfeuerwehren im Landkreis Neumarkt tätig ist. In dieser Funktion fördert sie die Jugendarbeit und unterstützt die Bildung neuer Kinderfeuerwehren. Ihr Einsatz trägt dazu bei, bereits den jüngsten Nachwuchs für die wichtigen Aufgaben der Feuerwehr zu begeistern und die Strukturen für die Zukunft zu sichern.

Fazit

Das Engagement der Feuerwehrmitglieder aus Batzhausen zeigt, wie wichtig das Zusammenspiel auf verschiedenen Ebenen ist. Die Feuerwehr Batzhausen kann stolz darauf sein, dass einige ihrer Mitglieder nicht nur vor Ort, sondern auch im gesamten Landkreis aktiv zur Sicherheit und Ausbildung beitragen. Diese Tätigkeiten stärken nicht nur die eigene Feuerwehr, sondern auch das gesamte Netzwerk der Feuerwehren im Landkreis Neumarkt.



Matthias Lutter wird zum Kreisbrandmeister ernannt

Vereinsaktivitäten

Aus der ursprünglich gegründeten Zweckgemeinschaft, dem Feuerwehrverein hat sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte eine Vereinigung gebildet, die aus dem gesellschaftlichen Leben unseres Ortes nicht mehr wegzudenken ist. Neben der Teilnahme an den Gründungsfesten, den Fahnenweihen und den sonstigen Festen im Landkreis hat der Verein eine besondere Eigendynamik entwickelt. So wurde ab 1988 der alljährlich stattfindende Faschingsball ins Leben gerufen, der sich über Jahre hinweg fest im Ort etabliert hatte. Gekonnt verstanden es die Mitglieder durch Showeinlagen die Anwesenden zu begeistern, womit der Faschingsball für alle jungen und junggebliebenen Einwohner von Batzhausen und der näheren Umgebung ein absolutes Muss gewesen ist.



*Xaver Müller und Erhard Auer
mit einer Parodie
auf die Wildecker Herzbuben*

Mit dem Verkauf von Christbäumen hat im Jahre 1990 die Geburtsstunde des Weihnachtsmarktes der FF Batzhausen geschlagen. Als einer der ältesten Weihnachtsmärkte in der Umgebung hat sich der Weihnachtsmarkt einen festen Bestandteil im gesellschaftlichen Leben des Ortes erobert. Zu weihnachtlichen Klängen wurde anfänglich am 2. Adventssonntag in der zumeist verschneiten Ortsmitte beim Anwesen Alfons Betz der Weihnachtsmarkt abgehalten. Mit der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses erfolgte der Umzug des alljährlichen Weihnachtsmarktes hin zum jetzigen Feuerwehrhaus. Der Duft von Glühwein und Rostbratwürsten durchzieht die weihnachtlich geschmückte Budenstraße. Umrahmt von Blasmusik beschenkt der Nikolaus die kleinen Besucher mit Päckchen. Die Eltern können währenddessen aus einer Vielzahl von angebotenen Weihnachtsbäumen ihre Wahl treffen.



*Der Weihnachtsmarkt ist wieder
im vollen Gange*

Weitere zwei Jahre später, nämlich ab 1992 wurde ein alljährliches Sommerfest initiiert, welches ab 1994 als das fast schon legendäre Bachfest in Waldhausen weit über die Grenzen unseres Dorfes hinaus bekannt geworden ist. Versammelt um den Bachlauf in Waldhausen wurde alljährlich gegen Ende Juli, bzw. Anfang August ein zweitägiges Sommerfest gestaltet. Getreu dem Motto, man soll nicht nur feste arbeiten, sondern auch Feste feiern, ging es an diesen Tagen immer hoch her. Zumeist gipfelt der jugendliche Leichtsinn einiger Festbesucher in einem mehr oder minder freiwilligen Bad im Bachlauf, was von den anwesenden Gästen mit kaum enden wollenden Beifall bedacht wurde.



Wagemutig stürzen sich die Kinder in die „reißenden Fluten“ des Bachlaufs.

Zusammengefasst könnte gesagt werden, was im kirchlichen Leben die Hochfeste Weihnachten, Ostern und Pfingsten sind, waren um die Jahrtausendwende bei der Feuerwehr der Weihnachtsmarkt, der Faschingsball und das legendäre Bachfest. Speziell durch diese Veranstaltungen verstand es zu dieser Zeit die Vorstandschaft hervorragend, die Mitglieder des Vereins zu einer festen Einheit zusammenzuschweißen, was sich im hohen Ausbildungsstand, sowie in der Leistungsbereitschaft der Kameraden in vielfältigster Weise gezeigt hat. Unterbrochen durch das 25-jährige Gründungsfest der Jugendfeuerwehr mit einem gesonderten Dorffest in der Halle von Alfons Betz im Jahre 2004, dem im Späthebst 2005 in den Hallen der Firma Eichenseer stattgefundenen Rocktoberfest und dem Feuerwehrhäuslfest 2006 ist das geplante Bachfest 2007 wegen sehr schlechter Witterung im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen, womit man sich entschieden hatte, künftig

das alljährliche Sommerfest witterungsunabhängig als Alternative zum Bachfest zu organisieren.

Damit fand erstmals im Jahr 2008 das Sommerfest als das sogenannte „Stodlfest“ im alten Stodl von Michael Böhm gefolgt von den Jahren 2010 und 2011 statt.



Der Stodl als Festhalle

Bereits im Folgejahr, also im Jahre 2012, feierte die Partyband „D'Rebell'n“ zu denen u.a. Müller Xaver aus Batzhausen als Bandmitglied zählte, eine rauschende Partynacht zu deren Bandjubiläum in den Hallen der Firma Eichenseer, wozu die Feuerwehr Batzhausen für das leibliche Wohl mit Speis und Trank sorgte, sowie mit einer monströsen Bar aufwartete. Beflügelt durch den überwältigenden Zuspruch von Gästen weit über unseren Ort hinaus, wurde in den Jahren 2016 und 2018 in den Hallen der Firma Eichenseer eine Plattenparty mit einem DJ vom Radiosender Bayern 3 veranstaltet. Auch diese Plattenpartys sprengten mit mehreren tausend feierwütigen Gästen den Rahmen, den man sich in den kühnsten Träumen beim Organisationsteam der Feuerwehr Batzhausen nicht hätte vorstellen können. Gesellschaftlich und auch wirtschaftlich waren diese Veranstaltungen ein großer Erfolg, der leider mit der ab 2020 einsetzenden Corona-Pandemie mit den bekannten Einschränkungen keine Wiederholung mehr fand. Damit ruhen jetzt alle positiven Erwartungen auf eine Wiederholung dieser rauschenden Partys auf dem 150-jährigen Gründungsfest unserer Feuerwehr im heurigen Jahr!



Die Plattenparty ist ein Erfolg

Jubiläum

Pünktlich zum 95-jährigen Bestehen der FF Batzhausen wurde am 12. Juli 1970 eine Fahnenweihe bei herrlichstem Sonnenschein abgehalten. In der Chronik steht zu diesem Ereignis Folgendes: Drei Ehrensalven leiteten am frühen Morgen des Sonntages den Festtag ein. Um 7:00 Uhr konnte der Patenverein aus Seubersdorf am Ortseingang begrüßt werden. 47 Vereine nahmen gegen 9:00 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug. Unvergessen wird für viele Teilnehmer der von H.H. Pfarrer Ludwig Meyer gestaltete Festgottesdienst vor der Wallfahrtskirche bleiben. Zum Schluss seiner Festpredigt bat er die Versammelten den Hl. Florian nicht nur als schönen Schmuck und Sinnbild zu betrachten, sondern als heilige Verpflichtung.



OSTERMAYR

We enjoy agriculture!

Albin Ostermayr
Landmaschinen-
handel e.K.

CASE IH
TRACTORS

Kverneland

BRANTNER

STEYR
TRACTORS

KRONE

FAHRZEUGE

Zentrale Rohr:
OT Bachl | Abensbergerstraße 1 · 93352 Rohr i. Nb.
Tel. +49 (0) 8783 - 96 05 - 0

Filiale Hemau:
Am Gewerbebogen 18 · 93155 Hemau
Tel. +49 (0) 9491 - 9 54 00 - 40

info@ostermayr.com
www.ostermayr.com



Der Festzug setzte sich mit 51 Vereinen unter der Leitung der Schirmherren Alfred Spitzner und Theo Diepold in Bewegung. Unter den Linden vor der Wallfahrtskirche endete der Zug auf dem Festplatz. Die Fahnenmutter Helga Paulus heftete dann ihr Band an die neugeweihte Fahne. Die Festdamen Luise Daffner, Helga Lang und Renate Jäger gaben dem Fest durch ihre schönen Kleider eine besondere Note. Luise Daffner sprach einen Prolog und heftete dann das Band der Festdamen an die geweihte Fahne.



Das Bild zeigt die Festdamen Helga Lang, Renate Jäger und Luise Daffner, sowie die Fahnenmutter Helga Paulus.

Daneben die Fahnenjunker Josef Schön, Josef Riepl und Josef Braun, sowie die Schirmherren Theo Diepold mit dem damaligen 1. Vorstand Josef Lang.

Lange noch verweilten die Gäste des Festes unter den schattigen Linden. Damit endeten in der Chronik die Aufzeichnungen. Am 7. Dezember 1975 feierte die FF Batzhausen im kleinsten Rahmen ihren 100. Geburtstag mit einem Festgottesdienst und anschließendem Libera am Kriegerdenkmal.

Beim Studium der alten Aufzeichnungen zu den geschilderten Jubiläen beschleicht dem Chronisten noch eine gewisse Beschaulichkeit der Feste. Diese Einfachheit und Beschaulichkeit aus den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts konnte für das 125-jährige Gründungsfest im Jahr 2000 in dieser Form nicht mehr fortgeschrieben werden. Die Planungen hierfür wurden bereits 1998 in Angriff genommen.

Vornehmlich aus den Mitgliedern der Vorstandschaft wurde ein Festausschuss gebildet. Eine Vielzahl von Aufgaben standen auf einer langen Liste, so galt es ein Festzelt zu besorgen, Musikkapellen waren zu bestellen, eine Festschrift musste erarbeitet werden, Getränke, Speisen, Vereinseinladungen, Festdamen und vieles, vieles mehr galt es zu organisieren. Einen ersten Vorgeschmack zum Fest konnten die Feuerwehrverantwortlichen bereits beim Patenbitten am 09.01.2000 bekommen. Mit einer großen Schar an Feuerwehrmitgliedern und gestärkt mit Brezen und Freibier machte man sich um die Mittagszeit auf den beschwerlichen Weg zum Patenverein nach Seubersdorf. Dort angekommen und angeführt von der Festkapelle Seubersdorf zog man zum Rathausplatz, wo nach alter Väter Brauch um die Übernahme der Patenschaft gebeten wurde. Spitze Buchenscheite waren von den Seubersdorfern eigens für diesen Anlass vorbereitet, auf denen sich die Vorstände, die Kommandanten, sowie die Vertreter der Festdamen niederlassen mussten.



Von links: Schlierf Josef, Aurbach Günter, Auer Silke, Gottschalk Isabella, Auer Erhard und Lutter Matthias bitten stellvertretend für die FF Batzhausen um die Übernahme der Patenschaft

Nachdem das Patenbitten in Versform abgeschlossen war, konnte die Patenschaft zünftig im Gasthaus Götz besiegelt werden. Wir waren damals überzeugt, dass wir mit der Feuerwehr aus Seubersdorf einen hervorragenden Paten gewonnen hatten und konnten damit hoffnungsvoll dem bevorstehenden Gründungsfest entgegensehen.

Das 125-jährige Gründungsfest

Nach mehr als zwei Jahren intensiver Planungen und Vorbereitungen durch den Festausschuss rückte nach dem Patenbitten das lange ersehnte Gründungsfest im Zeitraum vom 16. bis 19. Juni 2000 unaufhaltsam näher. Beginnend mit Montag, den 12.06.2000 wurde schließlich die „heiße Phase“ des Gründungsfestes eingeläutet. Auf dem sonst so beschaulichen und ruhig gelegenen Sportplatz des ASV Batzhausen herrschte plötzlich reges Treiben, wozu sich eine Vielzahl an freiwilligen Helfern aus dem Dorf eingefunden hatten. Galt es doch den Zeltboden von Anhängern abzuladen, der kurz zuvor von mehreren Landwirten mit Kippnern aus dem nahen Neu- markt abgeholt wurde. Bereits am Folgetag konnte das aus Ochsenfurt kommende Festzelt angeliefert werden, welches angeleitet von einem Zeltmeister und durch viele fleißige Helfer aus Batzhausen und Waldhausen fachmännisch in kurzer Zeit aufgerichtet werden konnte. Damit konnte bereits am Mittwoch mit dem Einbau des Bodens und mit der Dekoration des Zeltes begonnen werden. Mit der Anlieferung der Biertische, der Schankanlage, der Festküche, der Bar, der Bühne, der Elektrik und der Wasserversorgung und vielen Dingen mehr verwandelte sich der Sportplatz in Windeseile und unter Mithilfe unermüdlicher Helferinnen und Helfer in einen prächtigen Festplatz, womit die Festleitung mit den unterstützenden Verantwortlichen für die zahlreichen Gewerke am Freitag den 16.06.2000 voller Stolz auf das in den letzten Tagen Geleistete verkünden konnten, „wir sind fertig“, das Gründungsfest kann kommen!



Alles ist fertig und das Fest kann beginnen

So prächtig die Sonne um die Mittagszeit des 16. Juni 2000 noch auf den Festplatz strahlte, wo da und dort noch letzte Hand angelegt wurde, blieb die Witterung leider nicht. Am späten Nachmittag verdunkelte sich der Himmel, es frischte zunehmend auf und leichter Regen setzte ein. Auf den Gesichtern der Festleitung und den Helfern machten sich zunehmend Sorgenfalten breit. Wie wird wohl der anstehende Rockabend mit der Kapelle „King Schlayer“ verlaufen? Zu diesem Zeitpunkt hätte es sich im Nachhinein betrachtet wohl niemand ernsthaft zu träumen gewagt, dass dieser Abend ein unfassbarer Erfolg werden sollte. Das gegen 20:00 Uhr noch nahezu leere Festzelt füllte sich zusehends mit Gästen aller Altersschichten. Durch die kleine Bahnunterführung hinauf zum Festplatz strömte eine nicht mehr enden wollende Schar von Besuchern. Selbst mit den Zügen kamen hunderte von Gästen aus Richtung Neu- markt, wo zeitgleich das Altstadtfest stattfand, das dem regnerischen Wetter mehr oder minder zum Opfer gefallen war.

Kurzum bereits beim Beginn des Auftritts der damals sehr beliebten Rockband war das sehr große Festzelt zum Bersten voll mit Gästen, was auch so bis tief in die Nacht, oder zutreffender, bis in den frühen Morgen hinein geblieben ist. Dieser Rockabend wird mit Sicherheit der Festleitung, den Führungskräften und dem Organisationsteam der Freiwilligen Feuerwehr auf lange Zeit in Erinnerung geblieben sein, da die anfänglichen Sorgenfalten, Bedenken und Ängste um das Fest nach diesem Einstand einem breiten Lächeln gewichen sind und man damit mit Freude und Erleichterung auf die folgenden Festtage blicken konnte.

Mit dem strahlenden Lächeln der Festleitung, sowie den unermüdlichen Helfern aus unseren Dörfern Batzhausen und Waldhausen hatte es die Sonne schwer, dagegen anzukämpfen. Doch sie legte sich mit Allem ins Zeug, was sie aufzubieten hatte. Ab dem Samstag stellte sich warmes und strahlend schönes Frühsommerwetter ein, das noch über die Festtage hinaus Bestand hatte.

Mit der Einholung unseres Patenvereins, der Freiwilligen Feuerwehr aus Seubersdorf, die mit Bussen und mit einer Vielzahl an Mitgliedern gekommen waren, wurden die Feierlichkeiten am Samstag, den 18. Juni 2000 eröffnet. Vom Ortseingang aus Richtung Seubersdorf ausgehend machte sich der Festzug, angeführt vom 1. Kommandanten Erhard Auer und dem 1. Vorstand Günter Aurbach begleitet von der Seubersdorfer Blaskapelle und nicht zu vergessen, mit den hübschen und bestens gelaunten Festdamen unserer Jubelwehr auf dem Weg zur Dorfmitte, wo die bereits wartende Bevölkerung bei einem Standkonzert und bei Freibier mit unseren Gästen aus Seubersdorf und der Feuerwehrmannschaft der FF Batzhausen auf ein schönes Fest anstoßen



Freibierausschank und Standkonzert in der Dorfmitte

Mit einem langen Festzug bestehend aus der Festkapelle, der Seubersdorfer Blasmusik, den Schirmherren, den Führungskräften der Feuerwehr, den Ehrengästen, der Jubelwehr mit Patenverein und nicht zuletzt den Bewohnern aus dem Ort, sowie aus nah und fern machte man sich auf den Weg zum Festplatz am ASV Sportgelände. Mit den Grußworten unserer Schirmherren, dem Landrat Albert Löhner, dem 1. Bürgermeister Hans Bierschneider und dem 3. Bürgermeister Hans März, sowie

KBR Günther Gruber, dem KBI Franz Baierl, dem KBM Heinz Neugebauer, sowie unserem 1. Vorstand Günter Aurbach wurde der Heimatabend offiziell eröffnet. Bestens unterhalten durch die Band „Malefiz-Bayern“ und dem Auftritt der Rock’n Roll-Tanzgruppe, den Funny Rollers verbunden mit den Ehrungen langjähriger Mitglieder konnte der Abend sehr kurzweilig gestaltet werden. Unzählige Gespräche unserer Gäste an den Biertischen und ein Stelldichein ehemaliger Bewohner von Batzhausen und Umgebung in der „alten Heimat“, verbunden mit einem Wiedersehen ehemaliger Mitschüler, Freunden, Verwandten und Bekannten dürfen noch lange in guter Erinnerung an diesen gelungenen Heimatabend geblieben sein.



Ludwig Bogner wird zum Ehrenschriftführer ernannt

Bereits nach teils sehr kurzer Nachtruhe nach dem Heimatabend zog am frühen Morgen des 18. Juni 2000 die Jugendblaskapelle aus Seubersdorf zum traditionellen Weckruf durchs Dorf. Begleitet vom Jubelverein mit deren strahlenden Festdamen in ihren Festkleidern wurden die Mitglieder unseres Patenvereins am Ortseingang



Pfarrer Klaus Meyer gestaltet den Festgottesdienst

abgeholt und zum Festplatz geleitet, damit man sich für den anstehenden Festtag mit einem traditionellen Weißwurstfrühstück bestens rüsten konnte. Bei herrlichem Sommerwetter füllten sich die Parkplätze rund um das Festgelände sehr schnell, nachdem aus dem Landkreis und darüber hinaus mehr als 100 Vereine ihr Kommen zugesagt hatten. Der durch den Ortsgeistlichen H.H. Pfarrer Klaus Meyer zelebrierte Festgottesdienst im mit einem Blumenmeer geschmückten Festzelt, unterstützt durch die Festdamen und begleitet durch die Festkapelle im nahezu voll besetzten Festzelt war und ist für mich, der diesen Bericht zum 125-jährigen Jubiläum aus dem Jahre 2000 abfassen durfte, noch immer als einer der Höhepunkte des Festes in bester Erinnerung geblieben. Nach der Segnung und dem Austausch der Fahnenbänder und dem Segen durch H.H. Pfarrer Meyer für alle Gottesdienstteilnehmer endete der Festgottesdienst.

Nicht minder eindrucksvoll war, was es an dieser Stelle verdient hat festgehalten zu werden, dass der Auszug des Pfarrers mit den Ministranten von der Festkapelle, den Festdamen, dem Jubel- und Patenverein und von den Fahnenabordnungen aller Vereine hinüber zur Wallfahrtskirche begleitet wurde. Dort angekommen fand in einer sehr ergreifenden Art und Weise die Totenehrung für alle Feuerwehrdienstleistenden statt, die nicht mehr unter uns weilen durften. Beim Blick auf ein Fahnenmeer rund um das schlichte Birkenholzkreuz vor der Wallfahrtskirche und auf salutierende Feuerwehrkameraden beim Musikstück vom „Guten Kameraden“ konnte ich beim Blick in viele feuchte Augenpaare erahnen, wie bewegend diese Totenehrung nicht nur für mich, sondern auch für viele andere Kameraden gewesen sein musste! Nach dem anschließenden Frühschoppen und dem Mittagstisch, der durch die Jugendblaskapelle Seubersdorf begleitet wurde, näherte sich langsam aber sicher der nächste Höhepunkt des 125-jährigen Jubiläums, nämlich der Festzug. Der imposante Festzug hatte Aufstellung neben dem Sportplatz bis weit in die



Totenehrung an der Wallfahrtskirche

dahinter liegenden Wege genommen. Pünktlich um 14:00 Uhr setzte sich der Festzug mit über 100 Vereinen aus nah und fern wiederum angeführt von der Festkapelle, der Seubersdorfer Blasmusik, flankiert vom 1. Kommandanten Erhard Auer und dem 1. Vorstand Günter Aurbach und gefolgt von den drei Schirmherren, den Ehrengästen, den Festdamen mit der Jubelwehr, dem Patenverein und allen geschätzten Teilnehmern Richtung Ortsmitte in Bewegung. Der Weg führte durch Batzhausen, das sich für das Fest auf das Beste herausgeputzt hatte über mit Fahnen und Blumen gesäumten Straßen, u.a. über die Hauptstraße hinauf bis zu einer Kehre bei der Raiffeisenbank und zurück über die Hauptstraße hinauf zum neu gebauten Feuerwehrhaus. Schließlich wieder zurück über den Tulpenweg, die Bahnhofstraße bis hin zum Pirkacher Weg und endete dann mit einem imposanten Einzug der Vereine mit deren Fahnen ins Festzelt, das trotz seiner enormen Größe die Gäste nicht mehr komplett aufnehmen konnte.



Angeführt von Vorstand Günter Aurbach und 1. Kommandanten Erhard Auer zieht der Jubelverein ins Festzelt

Bedingt durch das herrliche Wetter und die vielen Gäste hatte die Festleitung bereits am Vormittag dafür Sorge getragen, dass neben dem Festzelt noch ein zusätzlicher Biergarten mit einem gesonderten Ausschank errichtet wurde. Dass dies eine gute und richtige Entscheidung gewesen ist, war weithin sichtbar. Im und außerhalb des Festzeltes verweilen die Vereine und Gäste noch bis lang in die Abendstunden hinein.



Bei herrlichem Wetter ist auch der Biergarten sehr gut besucht

Nachdem das Jubiläum der FF Batzhausen zufällig mit dem 75-jährigen Bestehen der Raiffeisenbank Batzhausen zusammengefallen ist, trat die Bank an die FF Batzhausen mit der Anfrage heran, ob dieses Jubiläum auch im Rahmen des Feuerwehrfestes mitgefeiert werden könnte. Dem sind wir gerne nachgekommen, wodurch das Jubiläumsfest noch einen weiteren Tag, also den Montag 19. Juni 2000 umfasste. Nachdem sich die Bank sehr spendabel mit Freigetränken und jeweils einem halben Hähnchen pro Gast zeigte, war es nicht verwunderlich, dass sich das Festzelt abermals füllte und damit die Jubiläumsfeier der Bank aber auch der FF Batzhausen mit einem geselligen Abend, unterhalten von der Blaskapelle Deining, einen würdigen Ausklang gefunden hatte.

Nach dem Abbau des Festes und mit etwas zeitlichen Abstand war es dem damaligen Festausschuss ein großes Bedürfnis gewesen, allen Unterstützern und Helfern, gleich auf welche Weise diese Unterstützung stattgefunden hat, herzlich zu danken, was u.a. durch ein entsprechendes Helferfest zum Ausdruck gebracht wurde. Michael Böhm beendete mit dem Helferfest seine letzte „Amtshandlung“ als damaliger Festleiter, indem er sich im Namen der Feuerwehr bei allen Helfern und Unterstützern kurz und knapp und so wie es bei uns noch guter alter Brauch ist, mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ bedankte.



Ohne die vielen helfenden Hände hätte das 125-jährige Gründungsfest so nicht stattfinden können.

Mit Blick auf das anstehende Jubiläumsfest bleibt zu wünschen, dass die Zusammenarbeit und die Hilfestellung aus der Bevölkerung unserer Dörfer und bei den Mitgliedern der Feuerwehr ähnlich groß und vorbildlich sein wird, wie dies vor nunmehr fast 25 Jahren der Fall gewesen ist!

150-jähriges Gründungsfest

Die Organisation des 150-jährigen Gründungsfestes der Feuerwehr Batzhausen begann bereits Jahre im Voraus. Ein engagierter Festausschuss plante das Jubiläum mit dem Ziel, ein Fest zu gestalten, das sowohl der langen Geschichte der Feuerwehr, als auch ihrer Bedeutung für die Gemeinde gerecht wird. Im Mittelpunkt der Planungen stand dabei die Offenheit für das Neue, aber auch die Rückbesinnung auf Traditionen – darunter das festliche Patenbitten.

Am 12. Oktober 2024 war es endlich soweit: Über 110 Mitglieder der Feuerwehr Batzhausen machten sich in beeindruckender Formation auf den Weg nach Seubersdorf, um die Feuerwehr Seubersdorf feierlich um die Übernahme der Patenschaft für das Jubiläumsfest zu bitten. Angeführt vom Vorstand Klaus Meier, Kommandanten Rainer Böhm und der Seubersdorfer Blasmusik, bestand der Festzug aus aktiven Feuerwehrkameraden, den Festdamen des kommenden Gründungsfestes und des Jubiläums 2000, der Festmutter mit den Festjungfrauen der Fahnenweihe 1970 sowie der Jugend- und Kinderfeuerwehr.



Vorstand Klaus Meier und Kommandant Rainer Böhm führen den Festzug der Feuerwehr Batzhausen an.

Am Ortsschild von Seubersdorf wurden die Batzhauser herzlich von der Feuerwehr Seubersdorf empfangen und gemeinsam zog man feierlich zum Rathausvorplatz. Dort knieten Vorstand Klaus Meier, Kommandant Rainer Böhm, sowie Festdame Anika Tannenberger nieder und trugen ihre Bitte vor, wonach die Feuerwehr Seubersdorf die Patenschaft übernehmen möge. Die Seubersdorfer Feuerwehr hielt an der Tradition fest und stellte humorvolle Prüfungen, die die Bittsteller mit Bravour bestanden.



Vorsitzender Klaus Meier, Festdame Anika Tannenberger und Kommandant Rainer Böhm beim Lösen einer Aufgabe

Daraufhin wurde die Patenschaft offiziell zugesagt und im feierlichen Rahmen mit einer Urkunde besiegelt. In seiner Ansprache betonte Festleiter Matthias Lutter die Bedeutung der Patenschaft als Zeichen für Vertrauen, Verantwortung und den starken Zusammenhalt zwischen den beiden Wehren. Nach dem offiziellen Bieranstich durch den Schirmherrn und 1. Bürgermeister Andreas Steiner wurde die Patenschaft im Seubersdorfer Bürgersaal gebührend gefeiert. Der Abend stellte nicht nur den Auftakt für die Jubiläumsfeierlichkeiten dar, sondern festigte auch die freundschaftliche Bindung zwischen den beiden Feuerwehren.

Diese Zeremonie und die damit verbundene Tradition zeigen die Wertschätzung und den Respekt gegenüber der Geschichte der Feuerwehr Batzhausen und markieren einen bedeutsamen Schritt in das Jubiläumsjahr.



Gemeinschaftsfoto vom Patenbitten vor dem Seubersdorfer Rathaus

Festdamen auf Werbetour

Was wäre ein Feuerwehrfest, ohne deren Festdamen. Für alle Verantwortlichen unserer Feuerwehr eigentlich ein undenkbarer Gedanke! Deshalb sind wir besonders stolz, dass wir aus den Reihen unserer Mitglieder 18 bildhübsche Damen gewinnen konnten, die unsere Feuerwehr nicht nur beim anstehenden Jubiläum mit repräsentieren, sondern uns auch bei anderen Festen und offiziellen Anlässen begleiten werden.

Nicht zuletzt mit dem Hintergedanken, dass deren Festkleider und weitere Accessoires anzuschaffen sind, haben die Festdamen selbst Initiative ergriffen und über die Jahre hinweg an zahlreichen Aktionen und selbst organisierten Veranstaltungen teilgenommen. Der Erlös aus den Aktionen wurde zweckgebunden für die Festkleider verwendet, wofür die Führungsmannschaft unserer Feuerwehr an dieser Stelle ein ausdrückliches Lob und einen herzlichen Dank an die engagierten Damen richten möchte.

Hier wären auszugsweise aus den vielen Veranstaltungen die Teilnahme am Dorffest in Batzhausen zu nennen, an dem sie erstmals mit noch selbst gestalteten T-Shirts als Festdamen bei der Kinderolympiade als Organisator und Ausrichter aufgetreten sind.



Die Festdamen bei ihrem ersten offiziellen Auftritt beim Dorffest



Das erste T-Shirt wurde noch selbst gestaltet

Weiterhin bereicherten die Festdamen das Angebot beim traditionellen Weinfest der Weinfreunde Batzhausen mit einer Häppchenbude, sowie mit einer umfangreichen Kuchen- und Kaffeebar bei der Einweihung des neuen Anbaus am Feuerwehrhaus. Darüber hinaus nahmen sie noch an einer Vielzahl von weiteren Veranstaltungen mit viel Engagement teil und wurden damit ein unverzichtbarer Teil unserer Feuerwehr und damit auch ein charmanter Werbeträger für unser Fest.



Unsere Festdamen werben für unser Fest

Nicht zu vergessen sind die Teilnahmen an den Weihnachtsmärkten in Seubersdorf und Batzhausen, oder die Aktionen zum Mutter- und zum Vatertag am Feuerwehrhaus.

Die Festdamen beim traditionellen Weihnachtsmarkt



Ein ganz besonderes Highlight für alle jungen und junggebliebenen Gäste waren zur Weihnachtszeit die „Christmas on Fire“ Partys im und rund ums Feuerwehrhaus in Batzhausen.

„Christmas on Fire“ Partys der Festdamen



Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, dass wir gerade in den letzten beiden Jahren bei den Feuerwehrfesten im Landkreis Neumarkt stets gemeinsam mit unseren Festdamen aufgetreten sind und so auch für unser Jubiläum werben und entsprechend bekannt machen konnten.



Unsere Festdamen beim Patenbitten bei der Freiwilligen Feuerwehr Seubersdorf

Wir sind außerordentlich stolz auf unsere Festdamen, die zwischenzeitlich durch die vielen Aktivitäten eine eingeschworene Gemeinschaft wurden. So werden sie uns sicherlich beim Jubiläum nach Kräften unterstützen, wofür sich der Festausschuss an dieser Stelle schon mal im Voraus sehr herzlich bei unseren hübschen Festdamen für ihr Mitwirken und für die mehrjährige Vorbereitung bedanken möchte!

Ämter im Laufe der Zeit

1. Vorstand			
von	bis	Nachname	Vorname
1892	1910	Schiele	Michael
1910	1945	Dexl	Alois
1945	1986	Schrafl	Alois
1986	1992	Ehrnsperger	Johann
1992	1996	Forster	Franz
1996	1998	Schlierf	Josef
1998	2016	Aurbach	Günther
2016		Meier	Klaus

2. Vorstand			
von	bis	Nachname	Vorname
1960	1981	Kellermeier	Xaver
1981	1986	Ehrnsperger	Johann
1986	1996	Schlierf	Josef
1996	1998	Aurbach	Günter
1998	2010	Schlierf	Josef
2010	2015	Kellermeier	Andreas
2015	2016	Meier	Klaus
2016		Wölfl	Dominik

1. Kommandant			
von	bis	Nachname	Vorname
1906	1913	Frank	Martin
1913	1919	Zeller	Johann
1919	1925	Diepold	Karl
1925	1945	Reinwald	Josef
1945	1949	Ehrnsperger	Johann
1949	1972	Lang	Josef
1972	1975	Riepl	Josef
1975	1986	Weismann	Josef
1986	2004	Auer	Erhard
2004	2022	Lutter	Matthias
2022		Böhm	Rainer

2. Kommandant			
von	bis	Nachname	Vorname
1946	1954	Reinwald	Josef
1954	1969	Böhm	Thomas
1969	1972	Riepl	Josef
1972	1975	Lang	Josef
1975	1986	Riepl	Josef
1986	1992	Weismann	Josef
1992	2004	Lutter	Matthias
2004	2022	Diepold	Bernhard
2022		Tannenberger	Lisa

Kassier			
von	bis	Nachname	Vorname
1946	1950	Ellert	Konrad
1950	1986	Ellert	Alois
1986	2022	Böhm	Michael
2022		Pröll	Stefan

Zum Gedenken an Erhard Auer:

In der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Batzhausen waren es stets die Menschen, die den Geist und die Werte der Gemeinschaft getragen haben. Ihr Engagement, ihre Kameradschaft und ihre Hingabe zum Schutz der Bevölkerung prägen unser Wirken bis heute. Doch wie in jeder Gemeinschaft müssen wir auch den Verlust unserer treuen Weggefährten akzeptieren. Wir wollen besonders den verstorbenen Mitgliedern gedenken, die durch ihren Einsatz unsere Feuerwehr geprägt haben.

In besonderer Erinnerung bleibt uns unser Ehrenkommandant Erhard Auer, der viele Jahre als Vorbild in der Feuerwehr diente.



Erhard Auer war seit 1968 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, zunächst in seinem Geburtsort Oberweiling, später in Batzhausen. Sein Wirken für die Feuerwehr erstreckte sich über fast fünf Jahrzehnte, in denen er nicht nur als verlässlicher Kamerad, sondern auch als inspirierende Führungspersönlichkeit bleibende Spuren hinterlassen hat.

Während seiner 18-jährigen Amtszeit als 1. Kommandant von 1986 bis 2004 hat Erhard Auer die Feuerwehr Batzhausen maßgeblich geprägt und weiterentwickelt. Durch seinen unermüdlichen Einsatz gelang es ihm, die Feuerwehr von einer kleinen Dorffirewehr hin zu einer schlagkräftigen und modernen Einsatztruppe zu formen. Die Anschaffung des Tragkraftspritzenfahrzeuges TSF-W unter seiner Leitung stellte einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der Feuerwehr dar.

Besonders am Herzen lag ihm die Jugendarbeit. Durch seine visionäre Arbeit mit der Jugendfeuerwehr schuf er die Basis für eine nachhaltige Zukunft der Feuerwehr. Unter seiner Anleitung erreichte die Jugendfeuerwehr bemerkenswerte Erfolge auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene, darunter mehrfache Bayerische Meistertitel und ein dritter Platz auf Bundesebene.

Neben seinen führenden Aufgaben übernahm Erhard Auer zahlreiche weitere Funktionen. Er war nicht nur Kommandant, sondern auch Architekt und Bauleiter beim Bau des Feuerwehrgerätehauses, was er ehrenamtlich und mit großem Geschick realisierte. Durch seine Planung und Organisation konnten die Baukosten deutlich gesenkt werden, was der Feuerwehr nachhaltig zugutekam. Auch nach seinem aktiven Dienst unterstützte er die Jugendwarte mit seinem Wissen und blieb der Feuerwehr stets ein verlässlicher Ansprechpartner.

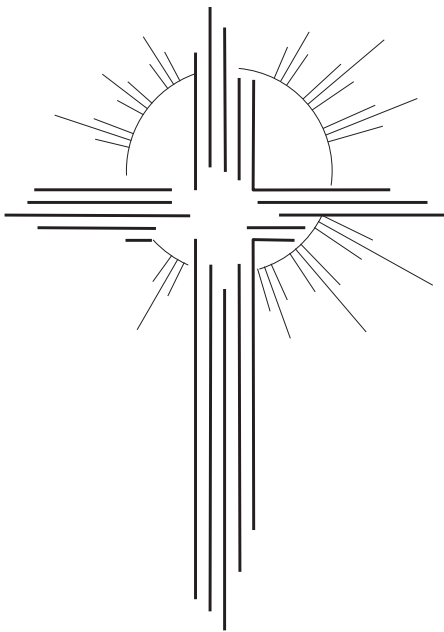
Erhard Auer war nicht nur ein technischer Visionär und unermüdlicher Feuerwehrmann, sondern auch ein geselliger Mensch, der das Gemeinschaftsleben in Batz-

hausen entscheidend mitgestaltete. Er war Mitinitiator des ersten Weihnachtsmarktes in Batzhausen und prägte zahlreiche Feste und Veranstaltungen, die sowohl das gesellschaftliche Miteinander förderten, als auch der Finanzierung der Feuerwehr dienten.

Sein ehrenamtliches Engagement, das weit über das übliche Maß hinausging, verdient höchste Anerkennung. Erhard Auer war ein Vorbild für gelebten Bürgersinn und für alle, die ihm begegneten, eine Quelle der Inspiration. Sein unermüdlicher Einsatz für das Wohl der Gemeinschaft und sein außergewöhnliches Fachwissen hinterlassen eine Lücke, die schwer zu schließen sein wird.

Wir werden Erhard Auer stets in ehrendem Gedenken bewahren. Seine Verdienste für die Feuerwehr Batzhausen und für die Gemeinde Seubersdorf bleiben unvergessen.

Totengedenken



In stiller
Ehrfurcht
und dankbarer
Verbundenheit
gedenken wir aller
seit der Gründung
verstorbenen,
gefallenen und
vermissten Kameraden
und danken
für ihren Einsatz!